

B VII

IL
CAVALIERE
DELLA
PIUMA.
DEL SIG. DOTTORE
CARLO GOLDONI.

DA RAPPRESENTARSI
NEL NUOVO TEATRO PROVINCIALE
NEL

CARNEVALE

del Anno 1769.

dalla Compagnia di Praga

DI

GIUSEPPE BUSTELLI.



LUBIANA,
Nella Stamparia di Giav. Federico Eger,
Stampatore degli Stati della Carniolia.

Der
Ki t t e r

Von dem
Sederbusche.

Ein

lustiges **S**ingspiel,

Von dem

Herrn **C**arl **G**oldoni,

welches

in der **H**aupt-**S**tadt **L**aybach

auf dem neuen **L**andschaftlichen

Theater

von der

Compagnie

des

Joseph **B**ustelli

in **F**asching 1769. **J**ahrs aufgeföh-
ret werden wird.



Laybach,

gedruckt bey **J**ohann **F**riedrich **E**ger, **L**aa.
Buchdrucker.

MUTAZIONI DI SCENE.

ATTO PRIMO.

Camera in Casa del Conte con
due tavolette da acconciare la
Testa, una per parte, e Varie
Sedie per la Camera.

Loggie Terrene con un Telajo da
riccamare, e diuerse sedie.

ATTO SECONDO.

Camera della Contessa Marianna.
Appartamenti.

Piazzetta con Botteghe.

ATTO TERZO.

Camera.



B VII

118. III. 1951. / 246

Veränderungen der Schaubühne.

In der Ersten Abhandlung.

Ein Zimmer in des Grafens Hause mit zweyen Puz Tischen/ und einem auf der Seite, dann verschiedene Sesseln.

Wohnungen an der Erde mit einem Rahm zum Stützen, und verschiedene Stühle.

In der zweyten Abhandlung.

Ein Zimmer der Fräule Marianne.

Verschiedene Gemächer.

Ein Platz mit verschiedenen Kram-Läden

In der Dritten Abhandlung.

Ein Zimmer.

P E R S O N A G G I.

PARTI SERIE.

La Contessa MARIANA Figlia del Conte Filiberto.

LEANDRO Amante della Contessa Marianna.

PARTI BUFFE.

LUCREZZIA Cameriera di Marianna.
Pasquino seruitore del Cavallere della Piuma.

BERTOLINA Cameriera di Costanza.

IL CAVALIERE DELLA PIUMA.

COSTANZA seconda Figlia del Conte Filiberto.

IL CONTE FILIBERTO Padre di Marianna e di Costanza

**La Scena si rappresenta
In Milano.**

La Musica è del Signor Baldassare Galluppi detto il Buranello.

Auftretende ernsthafte Personen.

Fräule Marianne Tochter des Grafen
Philibert.

Leander Liebhaber der Marianne.

Lustige Personen.

Lukrezia, Kammer-Magd der Marianne,
Pasquin Diener des Ritters vom Feders-
Busch.

Bertoline, Kammer-Magd der Constanzia.
Der Ritter vom Federbusch.

Constanzia, zweite Tochter des Grafen
Philibert.

Graf Philibert, Vater der Marianne,
und Constanzia.

Der Schauplaz ist in Meyland.

Die Musie ist eine kunstreiche Erfindung
des Herrn Balthasar Galuppi, sonst
Buranello genant.



ATTO PRIMO.

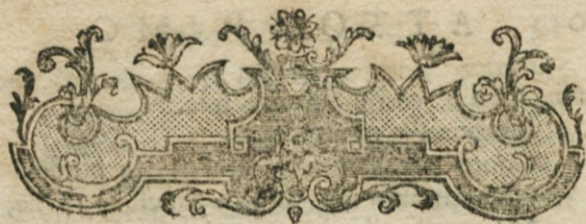
SCENA I.

Camera in casa del conte con due
Tauolette da acconciare La Testa,
una per parte, e varie sedie
per la Camera.

*Mariana, e Constanza, tutte due alla Ta-
uoletta Che Finiscono d'accomodarsi, Lu-
cretia Serue Marianna, e Bertolina,
Costanza; Le quattro Donne.*

UN pò d'arte fà del bene
Qualche uolta alla beltà;
Ma tradirla non conuiene
Con souerchia infedeltà:

Lucr.



Erste Abhandlung.

Erster Auftritt.

Ein Zimmer in des Grafens Hause mit
zweyen Puz-Tischen, und einem auf der
Seite, dann verschiedene Sesseln.

Marianne / und Constantia bey dem Puz-
Tische. Lucretia bedienet Marianne,
und Bertoline die Constanzia.

Alle Vier.

In wenig Kunst ist oft der Schönheit
nützlich,
Doch muß man selbe nicht durch Untreu
verfälschen.

A 5

Luc.

Lucr. Così è, così è Signore mie,
 Bisogna alla natura
 Contribuir. Non contrafarla in modo,
 Che s'abbia a dir: Quella fanciulla è bella,
 Ma spogliatela poi, non è più quella:
 Se vi è qualche difetto,
 Correggerlo convien, ma con dolcezza,
 Se vi è qualche bellezza,
 Procurar, che risalti, e far di tutto,
 Che piaccia il bello, e non dispiaccia il
 brutto.

Le quattro donne.

Se ha la sorte all'Uom concesso
 Sopra noi la Podestà,
 In soccorso al nostro sesso
 Necessaria e' la beltà.

Cost. Lucrezia? (*Chiamandola.*)

Lucr. Mi comandi.

Costa Accomodate bene
 La Contessa Mariana (Oggi il sapete,
 Dee venire lo sposo.

Maria. Ah volentieri,
 Sorella mia, uel giuro,
 Questo prossimo onor vi cederei.

Costa Bene, ed 'io di buon cuor L'accetterei.

Berthol. L'accetterebbe?

(*à Costanza.*)

Cost. Sì.

Bert.

Lucr. Also ist es, ja also ist es meine Fräulein; man muß der Natur was zusezen, nicht zwar solche auf eine Weis zu verstellen, daß man sagen könnte: Dieses Mägdgen ist schön; doch wenn sie ausgezogen ist, so ist sie nicht mehr jene, die sie war. Hat man diesen, oder jenen Fehler, so muß man solchen verbessern, allein auf eine ganz anständige Art. Besizet man Schönheit, so muß man beflissen seyn sie schimmrender zu machen; und alles anwenden, damit nebst der Schönheit, welche ohnedem stets gefällt, auch dasjenige, was man Häßliches an sich hat, einen Werth verdiene.

Alle Vier.

Wenn das Geschike, denen Männern über uns die Herrschaft gegeben hat; so ist unserm Geschlechte nichts nothwendiger als die Schönheit.

Const. Lukrezia?

(Sie rufe sie.

Lucr. Was befehlen sie.

Const. Schmücket und puzet Mariannen auf das schönste. denn wisset ihr, daß heut der Bräutigam kommen soll?

Mar. Ich schwöre es dir meine Schwester, daß ich dir diese so nahe Ehre von Herzen gern abtreten wollte.

Const. Und ich wollte sie von Herzen gern annehmen.

Bertol. Wolten sie diese Ehre annehmen.

(zur Constanzia.

Const. Ja.

Rart. Ma non ancora
 Il Signor Cavaliere
 E' arriuato à Milan; non puo' sapersi.
 Se sia Brutto, o sia bel, goffo, o compito.

Cost. Io non cerco beltà, bramo un marito.

Lucr. Non dubiti, Signora,
 Che il suo giorno uerrà per ella ancora.

Maria. Verrà, verrà pur troppo (Alzandosi.)

Cost. Pur troppo?

(Alzandosi ancor essa con ammirazione.)

Mari. Sì pur troppo.

Verrà quel di fatale
 For e ancora per uoi, che il genitore
 Risoluto, severo,
 Con assoluto impero
 Del uostro cuore disporrà; se mai
 Qualche foco nutriste in seno ascoso,
 Vedrete qual piacer rechi un tal sposo.
 Il pargoletto Imene
 Naque d'amor Germano,
 Lega il primier la mano,
 Lega il secondo il Cuor.

(parte.)

SCENA II.

Costanza, Lucrezia. Bertolina.

Cost. SEntite?

Lucr.

Bert. Allein der Herr Ritter ist noch nicht hier in Meyland ankommen; Man kann noch nicht wissen, ob er häßlich, oder schön, ungeschickt, oder artig seye.

Const. Ich verlange keine Schönheit, ich will nur einen Mann.

Lucr. Zweifeln sie nicht mein Fräulein, es wird der Tag für sie auch kommen.

Maria. Er wird nur gar zu sicher kommen.

(Sie stehet auf.)

Const. Gar zu sicher?

(Stehet auch auf mit Verwunderung.)

Maria. Ja dieser widerwärtige Tag wird ganz sicher kommen, in welchen der entschlossene Vater im Ernste, und mit unumschränkter Gewalt mit deinem Herzen schalten wird; Wenn du jemahls eine Flamme der Liebe in deiner Brust verborgen hast, so wirst du das Vergnügen schmecken, das ein solcher Bräutigam zu erweken im Stande ist.

Der kleine Hochzeits-Gott,

Und der Gott der Liebe

Sind zwey leibliche Brüder;

Der erstere bindet die Hände,

Der andere aber die Herzen.

Zweiter Auftritt.

Constanzia / Lucrezia, und Bertoline.

Const. **H**erret ihrs?

Lucr.

Lucr. Si ho sentito
Qualche cosa ho capito.
Cotta è la poverina, e quasi
Vorrei dire di chi: quel giouinotto...

Cast. Leandro?

Lucr. Si Leandro. Ci scommetto,
Ch'egli è la Fiamma sua. Farebbe male
A tradire se stessa
Per tema, ò per viltà. Voglio saperlo
Vò che a me lo confidi. Hò compassion
Di lei, dell'amor suo: vò consolarla,
Ed'ho spirito, ed'ho cuor per ajutarla.

(parte)

SCENA III.

Costanza, è Bertolina.

Cost. Mi fa sdegno costei,

Bert. Perchè Signora?

Cost. Perchè... Perchè Leandro
Piace a' me pure, e se la mia Germana
Sposasse il Cauagliere, anch'io potrei
Sollecitare gl'interessi miei.

Bert. Fate così, se mai
La Contessa Marianna
Non sposa il Cauagliere, Fattenei innanzi,
E prendetelo uoi,

Cost.

Lucr. Ja. ich habe es gehört, und merke auch etwas. Die arme Fräule ist verliebt, und fast fast wollte ich errathen in wem: Der junge Herr....

Const. Leander?

Lucr. Ja Leander. Ich wette drauf, daß ihr Herz für ihn brenne. Und sie thäte übel, wenn sie so furchtsam, oder so niederträchtig wäre, und sich selbst verriethe. Jedoch ich muß es erfahren; Ich will trachten, daß sie es mir anvertrane. Ich habe Mitleiden mit ihr, und mit ihrer Liebe; Ich will sie trösten, und ich habe Herz und Geist genug ihr beyzustehen. (gehet ab.

Dritter Auftritt.

Constanzia, und Bertoline.

Const. Diese macht mich ziemlich verdrüsslich.

Bert. Warum mein gnädiges Fräulein?

Const. Darum.... weiln Leander mir auch gefällt; Und wenn meine Schwester den Ritter heurathete, so könnte ich meinen Vortheil auch suchen.

Bert. Wenn die Fräule Marianne den Ritter auch nicht ehlicher; so können sie ja vorkommen, und ihn ehender verlangen.

Const.

Cost. Con vien vedere
Se mio Padre vorrà.

Bert. Si tenta almeno.

Cost. Si dici bene si tenta.

Stò a ueder, stò a osseruar, per regolar mi
Sia con questo, ò con quel vò maritarmi.

Se sposo non trovo

Morire mi sento ;

Si fiero tormento

Non posso soffrir.

(parte.)

SCENA IV.

Bartolina, poi il Conte.

Bert. LA compatisco affè: la soggezione
E'una cosa assai dura. E uer che spesso
La Donna Maritata
E'più soggetta ancor d'una Fancinlla ;
Ma quello non fa nulla, éun'altra cosa.
Si può sempre ingegnar, quand'una è
sposa.

Il Con. Dov'è Marianna?

Bert. Non lo sò, signore.

Il Con. Trovala tosto, e dille,
Che il Signor Cauagliere
Mandato ha il suo Corriere,
Che a momenti verrà, che si prepari

A

Const. Man muß sehen, ob mein Vater einwilligen wird.

Bert. Sie müssen es wagen.

Const. Du hast recht. Ich will es wagen; Ich will auf alles genau Obacht geben, um mich darnach zu richten, und ich will mich verheulichen, es mag mit diesen, oder jenen seyn.
Wenn ich keinen Mann erhalte
Werd ich sterben müssen,
Einen so wühlenden Schmerz
Kann ich nicht vertragen.

Vierdter Auftritt.

Bertoline, hernach der Graf.

Bert. Ich bedaure sie in der That. Die Unterwürfigkeit ist eine ziemlich harte Sache. Es ist wahr, eine Frau ist öfters mehr als ein Nädel unterworfen; Allein dies schadet nichts, wenn man einmahl verheuratet ist; weiß man tausend andere Dinge ausjudichten.

Graf. Wo ist die Marianne?

Bert. Ich weiß es nicht, gnädiger Herr!

Graf. Suche sie alsogleich, und sage ihr, daß der Ritter seinen Lauffer hergeschicket, daß er den Augenblick kommen wird, daß sie sich bereiten soll

A riceuer lo sposo, e che non faccia
Le scene che tuol far la sua Testaccia.

Bert. Perche dite così? la contessina
E' docile, e buonina.

Il Con. Sì, una volta.

Docile mi pareva, mi pareva buona.
Or si è cangiata affatto
Dal giorno che il contratto
L'hò obbligata a segnar del matrimonio,
Non la conosco più, pare un demonio.

Bert. Su ciò, se mi permette,
Dirò la mia opinione

Il Con. Parla, e dimmi, se sai, qualche ragione.

Bert. Non sò, ma potria darsi....

Se mai per accidente....

Cio si e veduto in tante....

Se auesse un altro amante....

Il Conte Come, come?

Ha un amante mia figlia? *(con sdegno.)*

Bert. Non sò nulla.

Il Con. Se fosse ver ... cospetto?

Se penetrar potessi... non può stare;

Mi conosce mia figlia, e non pauento.

Subito, sul momento,

Dille, che si prepari,

Per genio, ò per douere,

Dar la mano di sposa al Cauagliere.

Senti. Se mai ci auesse

Qualche difficoltà

Dille, ch'io le comando,

soll ihn zu empfangen, und daß sie mir keine Sprünge machen soll, die ihr Köpfel sonst zu thun gewohnt ist.

Bert. Warum reden sie auf diese Art? das Fräulein ist ein rechtes gutes, und artiges Kind.

Graf. Ja einmal schiene sie mir auch artig, und gut zu seyn; Allein sie ist gänzlich geändert. Seit dem ich ihr den Ehe-Contract zu unterschreiben befohlen, kenne ich sie kaum mehr, ja sie ist ein rechter Teufel.

Bert. Ueber dieses, wenn sie erlauben, will ich ihnen meine Meinung sagen.

Graf. Rede, sage mir, ob du eine Ursach weißt.

Bert. Ich weiß nichts; Allein es könnte seyn.... wenn zufälliger Weise.... das sahe man in so vielen.... wenn sie einen andern Liebhaber hätte.

Graf. Wie, was? hat meine Tochter einen Liebhaber?

Bert. Es ist mir nichts bewust.

Graf. Wenn es wahr wäre.... beim Henker... ich kann es nicht begreifen.... es kann nicht seyn; Meine Tochter kennet mich, ich fürchte nichts. Geschwind, den Augenblick sage ihr, daß sie sich fertig machen solle, ihre Hand freywillig, oder gezwungen dem Ritter zu reichen.

Höre. Wenn sie einige Schwierigkeiten machen wollte, so sage ihr, daß

E ch'ho l'autorità ;
 Che mi farò obbedire ,
 Che la farò tremar.
 Vanne.... ma nò m'ascolta,
 Tenta, per questa volta,
 Tenta la con le buone,
 Senti la sua ragione....
 Eh che ragion non vale,
 Il mio voler prevale
 Dille, che mi obbedisca .
 O là farò tremar.

SCENA V.

Bertolina sola.

Bort. **O**, povera ragazza!
 Per timor, per impegno, ò per rispetto.
 Converrà, che lò prenda à suo dispetto.
 E' ver, che al Genitore
 Noi dobbiamo obbedir; ma in queste cose
 Doverebbero anche i Padri
 Vfarci carità, che Finalmente
 Siam noi, che ci sposiamo,
 E'ci dobbiamo star, finche viviamo,
 Quanto importa quel momento
 Che si dice: Signor si;
 Sia piacere, ò sia tormento
 S'ha a goder la notte, e il dì

ich es befehle, daß ich Macht über sie habe, und daß ich sie gewiß zum Gehorsam bringen werde.

Geh! doch nein, höre mich; Versuche es zu erst mit guten, höre ihre Einwendungen.... Jedoch es gilt keine Einwendung, mein Willen muß mir die Oberhand haben. Sage ihr, daß sie mir gehorche, oder ich werde sie zu zwingen wissen.

Fünffter Auftritt.

Bertoline allein.

Das arme Mädel! sie wird ihn noch sicher zu ihren größten Verdruß nehmen müssen, und dies entweder aus Furcht, oder Ehrerbietung. Es ist wahr, wir müssen den Vater gehorsamen; Allein in solchen Umständen solten die Väter auch ein wenig gelinder seyn, sie solten bedenken, daß wir es seyn, die sich verehligen, und daß wir allda Lebenslang abhalten müssen. wieviel kostet nicht der kurze Augenblick, in welchen man das Jawort von sich giebt; Denn es mag wohl, oder schlecht gerathen, so muß man es sich doch stets gefallen lassen. Ich bez
 B 3 grei-

Lo capisco, è pur chi sà?
 Come l'altre, anch'io farò.
 Il mio si prononzierò,
 E sarà quel che farà.

[parte.]

SCENA VI.

*Loggie terrene con un Telajo da riccamare
 e diverse sedie.*

Marianna, e Lucrezia.

Luc. **P**overa Padroncina!
 Voi mi fate pietà.

Mari. Che mi consigli
 Nello stato, in cui sono?

Luc. Io non saprei
 Ajutarvi vorrei, ma è un pò difficile.
 Il Conte vostro Padre,
 Che ha diversi difetti, ha quel frà gl'altri,
 D'ostinazion, ch'ogni difetto auanza,
 E ch'ei chiama virtù fenno, è costanza.

SCE-

greife es gar zu wohl: und doch wer weiß, ob ich nicht eben, wie alle andere, mein Jawort von mir geben werde, und wie es mit mir ausschlagen wird.

Gehet ab.

Sechster Auftritt.

Wohnungen an der Erde mit einem Rahm zum Stützen / und verschiedene Stühle.

Marianne, und Lucrezia.

Lucre. **M**Ein gnädiges Fräulein! wie sehr rühret mich ihr Geschick.

Maria. Was rathest du mir in dem Zustand, in dem ich mich befinde?

Lucre. Ich weiß nicht. Ich wolte ihnen gerne helfen, allein es ist ein wenig hart, der Herr Graf dero Vater hat verschiedene Fehler an sich, und unter andern hat er auch diesen, daß er eigensinnig ist; Dieser übertrifft alle Fehler; Doch nennet er ihn Tugend, Vernunft, und Standhaftigkeit.

SCENA VII.

Bertolina, è le suddette.

Bert. Oh Signora, Signora, in questo punto
E arrivato lo sposo.

Mari. Oh me meschina!

Bert. Che amabile figura! *(Ironico.)*

E' una caricatura.

Saluta ogni momento,

Ed' ora allo stallier fa un complimento.

Lucr. Dite, è in casa il Padron.

(à Bertolino.)

Bert. Nò non è in casa.

Lucr. Tanto meglio per noi.

(à Marianna.)

Andate subito.

(à Bertolina con premura, è con foco.)

Incontrate lò sposo

Con premura Fatelo trattenero

Bert. Ma che bel servitore che ha il Cavaliere.

(à Lucr.)

Lucr. Bello davvero?

Bert. E un bocconcin da Re.

(parte.)

Lucr. (S' è qual cosa di buon, lò vò per me.)

SCE-

Siebender Auftritt.

Bertoline, und Vorige.

Bert. **O** Gnädiges Fräulein! den Augenblick
ist der Bräutigam angekommen.

Maria. Ach ich Glende!

Bert. Was für eine liebenswürdige Gestalt! (hörsich.
welches Ansehen. Er grüßet alle Augen-
blick. und eben jezt machet er dem Stalljung
ein Compliment

Lucr. Saget mir, ist der Herr zu Haus.

(zur Bertoline.

Bert. Nein, er ist nicht zu Haus.

Lucr. Desto besser für uns. (zur Marianne.

Gehet geschwind (zur Bertoline mit Kyffer.
gehet den Bräutigam entgegen, und haltet
ihn ein wenig auf.

Bert. Allein was der Ritter für einen schönen Bedi-
eanten bey sich hat. (zur Lukrezia,

Lucr. Ist er schön? im Ernst?

Bert. Es ist ein recht niedliches Bislein.

Gehet ab.

Lucr. Sollte er! angenehm seyn, so will ich ihn
für mich.

Uch,

SCENA VIII.

Marina, e Lucrezia.

Mar. **M**a tù Lucrezia,
 Tu d' inutili cose altrui ragioni;
 E mi lasci dolente, e m' abbandoni

Luc. Son, qui, son qui per voi, vediamo un poco
 Quello che si può far. Si; riceuetelo.

Mar. Nò.

Luc. Vi dico di si; fingere conuiene.

Mar. Fingere non saprò

Luc. Se vostro Padre
 S'accorge del segreto, *(sempre con foco.*
 Povera voi. Sentite?
 Eccolo nella sala.

Mar. Chi?

Luc. Lo sposo.

Mar. Son morta.

Luc. Presto, presto.

Lasciate fare à me
 Giache il Conte non v' e',
 Prendete il mio grembiale.
 Mettetevi al telajo, e lavorate.
 State zitta, sedere, è scondate.

*Si leua il suo grembiale, e lo mette à Marianna,
 sempre con lo stesso foco, per far spiccare la
 mutazion del Carattere,*

Ehi

Achter Auftritt.

Marianne, und Lucrezia.

Mar. Lucrezia! du hältst dich immer unnütz
über anderer Leuten Handel auf, und auf
mich Betrübte vergift du, mich verlässest du.

Lucr. Wegen ihrer bin ich! ja hier, man muß
sehen, was sich thun läßt. Ja nehmen sie ihn.

Mar. N. in.

Lucr. Ich sage. Nehmen sie ihn; Sie müssen
sich verstellen.

Mar. Ich werde mich nicht verstellen können....

Lucr. Sie sind unglücklich, wenn der Herr Vater
die Heimlichkeit merkt. Hören sie? er
ist in den Saal.

Mar. Wer?

Lucr. Der Bräutigam.

Mar. Ich bin des Todes.

Lucr. Geschwind, geschwind. Lassen sie nur
mich machen, weil der Graf nicht da ist.
Nehmen sie meine Schürze. Setzen sie sich
zu dem Rahme. und arbeiten sie. Setzen
sie sich nur nieder, und halten sie sich stille.
(Sie nimmt ihre Schürze ab, und giebt
sie Marianen, um ihre Person vorzustellen.

Wer

Ehi chi è di là ? che venga
Il Signor Cavalier, se si contenta.

(*Con gravità.*)

Mar. Ah il mio povero cuor trema, è paventa.
[*Siede al Telajo, è lavora.*]

SCENA IX.

Il Cavaglier, è le sudette.

Caval. Mio bel sole, idolo amato,
Ecco il giorno sospirato,
In cui posso vagheggiare.
La beltà, che il ciel mi dona.
Del mio cor sola Padrona,
Vaga stella, sol lucente
Che mi rende il seno ardente
Io u' adoro, e avoi m' inchino,
E ringrazio il mio destino.
Oh che grazia, o' che beltà.

Lucr. Tanta bontà congiunta
A tanta gentilezza
Mi confonde, Signor, sieda s' accomodi.

Il Cav. Deh mi permetta almeno,
Che sulla man le imprima
I teneri, i diuoti
Di rispetto, d' amor segni Primieri.

Wer ist da? kommen sie Herr Ritter, wann es ihnen beliebt. (mit einem gewissen Ansehen.

Mar. Ach mein armes Herz bebt, und zittert.

(Setzt sich zu den Rahm, und arbeitet.

Neunter Auftritt.

Der Ritter / und vorigen.

Ritter. Schönster Abgott! nun ist der Tag erschienen, nach welchen ich so brünstig seufzete, und an welchen ich die Schönheit, die mir der Himmel gesendet, anbethen kann. Sie sind nur die Gebietherin meines Herzens; Sie sind mein Glückstern, und die strahlende Sonne, die mein Herz entzündet. Ich verehere sie; ich biege mich vor ihnen, und danke dem Schicksal, das eine so unvergleichliche Schönheit für mich bestimmt hat.

Lucr. So große Güte, die mit so vieler Gefälligkeit verbunden ist, beschämnet mich mein Herr. Belieben sie Siz zu nehmen.

Ritter. Ach erlauben sie, daß ich die erste Zeichen meiner zärtlichen, brünstigen, und Ehrforchtsvollen Liebe, auf dero Hand ausdrucken darf.

Luc. Vuol baciarmi le man ? ben volontieri.

Il Cav. Oh man che mi consola,
Mano che mia farà ?

Lucr. Sieda, la prego.

Il Cav. Siedo per ubbidir. Chi è quella giovane ?

Lucr. E' la mia Cameriera.

Il Cav. Mi permetta ... [*à Lucrezia alzandozi.*

Luc. Che fia.

Il Cav. Per un momento. (*Si accosta a Marianna.*
Cammeriera gentil della mia sposa
Tenete un picciol pegno ... (*le da una*
Tabachiera è la ricusa.)

Marian. Mi perdoni Signor (*Fremo di sdegno.*

Il Cav. Perche tal rustichezza. (*à Lucrezia*
parlando di Marian.)

Lucr. Compatisca

E modestia signor. Su via prendetela.

(*Leua la Tabachiera di man al Cav.*)

Lo comando, lo voglio, è non mi fate

Mai più di queste azioni. (*Finge di dare la*

(*Tabachiera à Mar. è sè la mette in Tasca*
con veduta del Cavaliere.

(*La Tabachiera è mia*) sieda, e raggioni

Il Cav. Non vorrei, che la collera

Vi facesse del mal. (*à Lucr.*)

Lucr. Sie wollen mir die Hände küssen? ich will es ihnen erlauben.

Ritter. O! entzückende Hand! O Hand! die mir vorbehalten ist.

Lucr. Setzen sie sich; ich bitte.

Ritter. Ich setze mich ihnen zu gehorchen. Wer ist die junge Schöne?

Lucr. Es ist mein Kammermädchel,

Ritt. Erlauben sie mir... (zur Lucrezia, und stehet auf.)

Lucr. Was wollen sie machen?

Ritt. Nur einen Augenblick. (näbert sich zur Marianne) artige Dienerin meiner Braut! meiner Braut! nehme sie dies kleine Geschenk.

(er giebt ihr eine Tabaks-Dose, sie schlägt es aber ab.)

Mar. Sie verzeihen mein Herr (ich berste vor Gall.)

Ritt. Dies ist ziemlich unhöflich. (zur Lucrezia von Mariannen redend.)

Lucr. Vergeben sie ihr's. Es ist die Art ihrer Eingezogenheit. Gleich nehmet sie. (Sie nimmt die Dose dem Ritter aus der Hand.) Ich befehle es, ich will es haben, und macht mir keine dergleichen Handel mehr.

(Sie stellet sich, als gäbe sie die Dose der Marianne, und steckt sie selbst ein, so, daß es der Ritter sieht.) Die Dose ist mein.

Sehen sie sich nieder, und sprechen sie.

Ritt. Ich wollte nicht, daß ihnen diese Creiferung schadete. (zur Lucrezia,

Lucr. Nò nò, non dubiti;

Per queste cose non mi scaldo il sangue
Il Cav. Se mai per mia Cagion...

Lucr. Dica, Signore,

Hà ella fatto buon viaggio?

Il Cav. Ottimo: amore

Scorta fedele, amica...

Lucr. L'avrà fatto venir senza fatica...

Il Cav. E ver.

Lucr. Da dove viene.

Il Cav. Da Turino:

Luc. Turino.

E una bella Città, mi piace assai.

Il Cav. L'avete vista?

Luc. Non l'ho vista mai?

Il Cav. E vi piace? *(con ammirazione)*

Luc. Mi piace,

Come patria felice

Del Signor Cavaglier.

Il Cav. Oh dolce, oh Cara,

Oh amorosa espressione, che mi consola.

Or conosco mio ben, che voi mi amate.

Luc. Hò piacere Signor, che il conosciate.

Il Cav. Per voi sola o mio bel Nume,
 Son vicino a delirar.

Qual farfana intorno al lume
 Io mi sento già abbruciar.

Lucr. Nein, nein, fürchten sie nicht; ich ereifere mich über solche Dinge gar nicht.

Ritt. Sollte aber durch meine Schuld...

Lucr. Sagen sie mir, haben sie eine gute Reise gehabt?

Ritt. Die beste. Die Liebe macht den Weeg ganz kurz, und eine Freundin...

Lucr. Wird ihnen alle Beschwerden aus dem Weeg geraumet haben.

Ritt. Es ist die Wahrheit.

Lucr. Woher kommen sie?

Ritt. Von Turin.

Lucr. Turin ist ein schöne Stadt, sie gefällt mir sehr gut.

Ritt. Haben sie sie gesehen?

Lucr. Ich habe sie niemalen gesehen.

Ritt. Und sie gefällt ihnen doch. [mit Verwunderung.]

Lucr. Sie gefällt mir, als dero glückliche Vaterstadt.

Ritt. O! süßet, O zärtlicher! O liebenswürdiger, und entzükender Ausdruck! nun erkenne ich mein Wohl, und daß sie mich lieben.

Lucr. Es erfreuet mich, daß sie es erkennen.

Ritt. Ich bin meines schönstens Abgotts wegen ganz außer mir. Ich brenne gleich einem Schmetterling, der von dem Licht versenget wird.

Ho cercato una sposa,
 Graziosina, modestina ...
 Per esempio ... bella bella
 Che assomigli ad una stella ...
 Ed in voi la trovo già.
 Ma non ho merito,
 Per una Giouine,
 In cui s'annidano,
 Tante beltà.
 Io sono un misero,
 Timido amante,
 Che solo vantassi
 Di fedeltà
 Ma giachè per buona sorte,
 Voi sarete mia Consorte,
 Voglio trattare voglio ballare
 Voglio cantare la notte, e il di,

SCENA X.

Leandro, è dette.

Mar. Leandro? ohime!

Leand. (Qui il mio rival!)

Luc. (Che vedo!) (osservando Leand.)

Il Cav. Chi è quel Signor? (à Lucrezzia.)

Luc. Venite

Galant' uomo, venite (à Leandro.)

Egli è il disegnatore,

Che

wird. Ich suchte mir eine Braut, die angenehm, eingezogen, und schön wie der Tag seyn möchte; und nun trefe ich diese Vollkommenheiten in ihnen an. Allein ich habe zu wenig Verdienste, die ein Fräulein von so sùrtreflichen Eigenschaften einnehmen sollte. Ich bin ein unglückseliger fürchtamer Liebhaber, der sich nichts als nur der Treue rühmen kann. Da aber das günstige Glücke mir eine so edle Person zgedacht; so soll mein Herz nun nichts als nur Freude, Lust, und Vergnügen einnehmen.

Zehnter Auftritt.

Leander, und vorige.

Mar. (Leander? O Himmel!)

Leand. (Mein Nebenbuhler ist hier!)

Lucr. (Was sehe ich!) (da sie Leander gewahr wird.)

Ritt. Wer ist dieser Herr? (zu Lucrezia.)

Luc. Kommen sie mein Herr, kommen sie. (zu Leandern.) Er ist ein Zeichner, der meine

Che alla mia Cameriera
 I disegni provvede
 Ite da quella giouine,
 Ella u' additterà certo disegno
 Parto del mio buon gusto, e del mio ingegno.
 (à Leand.)

Leand. Non la capisco....

Mar. Signor venite qui.

Leand. Qual disegno sia questo? ...

Lucr. Andate li. [*Si alza spigne Leandro verso Marianna, è Leand. si accorta al Telajo.*

Questi disegnatori.

Pieni più d'ambizion, che di sapere,
 Han timor che, si rubi il lor mestiere.

(al Leand.)

Il Car. Han ragion di temer; poiche dal vostro
 Peregrino talento
 Svergognato farebbe. Appelle isteso.

Lucr. Questo di sua bontà, questo è un eccesso.

Il Cav. Oh me beato appieno, (Inchina.)

Se oggi potrò sposare.

La vezzosa Marianna. (à Lucrezia.)

Leand. Questo non farà mai. [*voltandosi con empito.*]

Il Cav. Con chi parlate (à Leandro.)

Lucr. Gelosia di Mestier: Non gli badate
 (al Cavaliere.)

Che

Kammermagd mit Mustern versiehet. Gehen sie zu ihr; sie wird ihnen ein gewisses Muster zeigen, daß eine Geburt meines guten Geschmacks, und meines Wizes ist. (zu Leandern.

Leand. Ich begreife es nicht.

Mar. Kommen sie her mein Herr.

Leand. Was für ein Abris muß dieses seyn?

Lucr. Gehen sie hin. (Sie stehet auf, stößt Leandern zur Marianne hin, und Leander nähert sich zum Kabin.)

Solche Zeichner, die mehr Hochmuth, als Wissenschaft besitzen, fürchten sich gleich, daß man ihnen ins Handwerk greift. (zu Ritter

Ritter. Sie haben recht, daß sie sich fürchten; denn von ihrer Geschicklichkeit wurde Appelles selbst beschämnet werden.

Lucr. Sie haben gar zu viel Güte für mich.

Ritt. Ich bin vollkommen glücklich (er biget sich.) Wenn ich doch heute noch die unvergleichliche Marianne ehlichen könnte.

Leand. Dies wird niemalsen geschehen. (wendet sich ganz ereifert um.

Ritt. Mit wem reden sie. [zum Leandern.

Lucr. Es ist die Handwerks Eifersucht. Halten sie sich mit ihm nicht auf. (zum Ritter.

Che m'avesse à scoprir, io non vorrei (*da se.*
 (Non avete cervello!) (*piano à Leandro.*
 Eccomi à lei. (*al Cavagliere, in chinandosi.*

Andiam, se si contenta,
 Andiamo à spasseggiar
 Lasciamo con la serva,
 Quel pazzo taroccar. (*s'incaminano.*
 Scusi. Un momento solo (*si ferma*
 La prego à perdonar. (*s' accosta à*
Leandro.)

Se avete dell'ingegno
 Capite il mio disegno
 Prestate, profittare,
 Di più non posso far [*piano à Leandro,*
 Signore mi perdoni,
 Andiamo à spasseggiar: [*parte col*
Cavaglier che li da Braccio.)

SCENA XI.

Marianna è Leandro.

Mar. Non la capite ancor? (*alzandosi.*

Leand. Sì, si ho capito

Ma la mia gelosia mi avea stordito.

Mari. Per profittare adunque

Del momento felice,

Ich wolte nicht, daß er meine Verstellung merken sollte. (bey sich) Sie haben keinen Verstand (ganz leise zu Leandern.) Hier bin ich zu ihren Diensten. (sie biegt sich vor dem Ritter.

Gehen wir spaziren, wenn es ihnen beliebt! und lassen wir diesen Narren bey dem Kammermädchel. (Sie gehen mit einander.) Verzeihen sie. Nur einen Augenblick bitte ich um Vergebung. (Sie nahet sich zu Leander.) (Wenn sie verständig seyn, so bemerken sie mein Absehen, und machen sich zur Nutzen; mehr kann ich nicht thun.) (Leise zu Leander.

Mein Herr! sie vergeben mir; nun wollen wir spaziren gehn. (gehet mit dem Ritter, der ihr die Hand reichet, ab.)

Filfter Auftritt.

Marianne, und Leander.

Mar. Merken sie es nicht? (stehet auf.

Leand. Ja, ja ich merke es; allein die Eifersucht hat mich ganz betäubet.

Mar. Um also diesen glückseligen Augenblick zu nutzen,

Bastavi di saper, che ad altro oggetto

Questa man non darò; che vostra sono.

Leand. Ah voi mi consolate,

Mar. Così vi basti andate,

Leand. E per che mai

Mi volete privar. . .

Mari. Deh vi scongiuro:

Itene per pietà. Tremo, è pavento.

Leand. Quando, ò Dei finirà sì rio tormento,

(parte.)

Dalla beltà ch' adoro

Dovermi allontanar?

Stelle che rio martoro!

Sentomi il cor mancar.

Bella di voi mi fido

Ma se m'inganna amore

I torti del mio core

Giuro di vendicar.

SCENA XII.

Marianna, poi Lucrezia.

Mari. Della mia fe Leandro

Dubitare non può; d'altri il mio cuore

Non farà mai. Ma lusingar non posso

Il mio amor, la mia speme,

Di passar lieti i nostri giorni insieme.

Lucr.

nutzen, so wissen sie, daß ich diese Hand keinen andern reichen werde, und daß ich die ihre sey.
Leand. Ach wie trösten sie mich.

Mar. Dies seye ihnen genug, gehen sie.

Leand. Warum wollen sie mich berauben...

Mar. Ich beschwöre sie. Gehen sie um Himmels Willen. Ich zittere, und fürchte.

Leand. O Götter! Wenn wird diese Pein aufhören.

Von meiner angebettenen Schönheit mich entfernen, dieses ist eine Marter, die durch das Herze dringt. Ich vertraue auf meine Schöne; und sollte mich die Liebe täuschen, so schwöre ich diese Unbild aus allen Kräften zu rächen.

(gehet ab.)

Zwölfter Auftritt.

Marianne, hernach Lucretia.

Mar. Leander kann an meiner Treue nicht zweifeln. Ich werde mein Herz nie einem andern schenken. Allein ich kann mir bey meiner Liebe, und meiner Hoffnung nicht schmeicheln, daß wir mit einander unsere Tage in Vergnügen zubringen werden.

Euer.

Lucr. Presto, presto Signora. *(leva à Mar.
il grembiale confretta.)*

Datemi il mio Grembiale

Mari. Cos' è avvenuto?

Lucr. Nulla, nulla: ho veduto

Il servitor del Cavalier; mi piace

(mettendosi il grembiale.)

E anch' io con vostra pace.

Eccolo qui; vi prego *(afferrando fra le scote.)*

Lasciarmi in libertà.

Mari. Ma il Cavaliere...

Lucr. Ne parlermo poi.

Se operato hò per voi vò far per me.

Mari. Non mi tradir, ch'io sol confido in te.

(parte.)

SCENA XIII.

Lucrezia poi Pasquino.

Lucr. Quanto è il Padron ridicolo,
Tanto il servo è gentile, e Bertolina,
Spera con esso in vano,
Di far le grazie, e prendermi la mano.

Pasq. Si può venir

(Sulla porta.)

Lucr. Venite.

Pasq.

Lucr. Hurtig, hurtig gnädige Fräule! geben sie mir
meine Schürze, (Sie nimmt Mari:innen eilfer-
tig die Schürze.)

Mar. Was ist geschehen?

Lucr. Nichts, gar nichts, Ich habe den Bedien-
ten des Ritters gesehen; er gefällt mir. (Sie
nimmt die Schürze vor.) Sehen sie ihn hier.
(Sie sehen ihn kommen.) Ich bitte, erlauben sie
mir die Freyheit.

Mar. Allein der Ritter...

Lucr. Von diesem werden wir hernach reden.
Wenn ich mich für sie bemühet habe, so will ich
auch für mich was thun.

Mar. Berrathe mich nicht, weil ich mein ganzes
Vertrauen nur auf dich setze.
(Gehet ab.)

Dreyzehnter Auftritt.

Lukrezia, hernach Pasquin.

Lucr. So lächerlich als der Herr ist, so artig ist
sein Diener; und Bertoline host vergebens die
Herzige bey ihm zu machen, und mir die Bor-
hand zu nehmen.

Pasq. Ist es erlaubt zu kommen.

(unter der Thür.)

Lucr. Komme.

Pasq.

Pasq. Scusi; (*Con riverenza*)

Lucr. Chi domandate?

Pasq. Mi par, se non m'inganno,
Che lei la sposa sia del mio Padrone.

Lucr. Oibò non lo vedete,
All'aria, ed'al grembiale,
Che la serua son io.

Pasq. Circa al grembiale,
Non ho niente, che dir, ma circa poi
All' Aria maestosa, e'graziosissima,
Ella sembra padrona, è padronissima.

Lucr. Accetto il complimento
Dalla sua gentilezza. (*Assai disinuola*)

Pasq. Oh che grazia, o che vezzo! oh che bellezza.

Lucr. E ben, che comandate;

Pasq. Il mio Padrone
Manda alla sua Padrona... Ma! cospetto.
Il mio Padron m'ha detto,
ch'ella è la sposa sua.

Lucr. Nò v'ingannate

Pasq. Bene, m'ingannerò!

Lucr. Su uia parlate.

Pasq. Mi manda il mio padron con queste giòjè,
Perche io abbia l'onor di presentarle

Lucr. Alla sposa?

Pasq. Alla sposa.

Lucr. La padrona non c'è.

Potete intanto consegnarle a me.

(*le da'un scrignetto*)

Pasq.

- Pasq. Sie vergeben. (miteinemReverenz.
- Lucr. Wen suchest du?
- Pasq. Es scheint mir, wenn ich mich nicht betrüge, daß sie die Braut meines Herrn seyn.
- Lucr. Sehet ihr den nicht aus dem Gesicht. und aus der Schürze, daß ich eine Magd bin.
- Pasq. Wegen der Schürze habe ich nichts zu sagen; Allein das Majestätische, und unvergleichliche Gesicht betreffend, sehen sie einer vollkommenen, und großmächtigen Frau ähnlich.
- Lucr. Ich nehme dieses Compliment von deiner Höflichkeit an. (ganz ungezwungen.
- Pasq. O was für Annehmlichkeit, was für Schönheit!
- Lucr. Wohlan, was willst du?
- Pasq. Mein Herr schicket ihrer Frauen.... zum Henker! mein Herr hat mit doch gesagt. daß sie seine Braut seye.
- Lucr. Nein, du betrügst dich.
- Pasq. Gut, ich will mich betrügen.
- Lucr. Also rede.
- Pasq. Mein Herr schickt mich mit diesem Geschemuk hieher, daß ich die Ehre soll haben ihn zu übergeben. . . .
- Lucr. Der Braut?
- Pasq. Der Braut.
- Lucr. Meine Frau ist nicht zu Haus. Indessen fanst du ihn mir übergeben.

Pasq.

Pasq. Eccole.

Lucr. Oh son belle

Magnifiche, sontuose!

Alla Signora le presenterò.

(Queste non son per me; le guarderò.)

Pasq. Fortunata padrona

Che ha' serua si gentil!

Lucr. Troppo bontà.

Pasq. Il suo Nome?

Lucr. Lucrezia.

Pasq. Romana?

Lucr. Ah... ah... scherzate.

(ridendo.)

Voi come vi chiamate?

Pasq. Io mi chiamo Pasquino.

Lucr. Di marforio fratel?

(ridendo.)

Pasq. Braua dauero!

Lucr. (Vò la sorte tentar.)

Pasq. (Qualcosa io spero.)

Lucr. Scusatemi, Signor, siete ammogliato?

Pasq. Non ho ancora trouato

La Donna sfortunata

Che si attachi al suo peggìo, e che mi
sposi.

Lucr. Fortunata sarà chi ha tal ventura.

Pasq. Si potrebbe ingannar.

Lucr. Ne son sicura.

Pasq. Parto del suo bel cuor,

Lucr. Giustizia al merito

Pasq. Mi fa onore....

Lucr.

- Pasq. Hier ist er. (Er giebt ihr ein Kästgen.)
 Lucr. O wie schön, wie herrlich, wie kostbar ist
 dieser Geschmuck! ich werde ihn schon mei-
 ner Frauen geben. (Der ist nichts für mich;
 Ich werde ihn ansehen)
- Pasq. wie glücklich ist eine Frau, die eine so arti-
 ge Dienerin hat!
- Lucr. Gar zu viel Güte.
- Pasq. Wie heißet sie?
- Lucr. Lucrezia.
- Pasq. Die Römerin?
- Lucr. Ach ... du spottest. (sie lacht) und wie
 ist dein Rahme?
- Pasq. Ich heiße Pasquin.
- Lucr. Bruder des Marsforius?
- Pasq. Sie ist in der That ein rechtschaffenes Frau-
 enzimmer. (lacht.)
- Lucr. (Ich will mein Glück versuchen)
- Pasq. (Ich hoffe etwas)
- Lucr. Verzeihe mir mein Freund, bist du ver-
 heurathet?
- Pasq. Nein, ich habe noch kein so unglückliches
 Frauenzimmer gefunden, das mich heura-
 then, und ihr Unheil an mir hätte finden
 wollen.
- Lucr. Sie würde im Gegentheil sehr glücklich seyn.
- Pasq. Nein. sie könnten sich betrügen.
- Lucr. Ich bin sicher dafür.
- Pasq. Dies ist eine unverdiente Schmeicheley.
- Lucr. Es ist nur eine Gerechtigkeit für das Verdienst
- Pasq. Zu viel Ehre für mich

Lucr. E' douer

Pasq. Grazia . . .

Lucr. Tributo

Pasq. Mi confonde

Lucr. Perdoni

Pasq. Io resto mutto

Lucr. Signor, se mi permette :

Vado per un affar. Ci riuedremo.

Pasq. Sono agli ordini suoi.

Lucr. Se in questa casa.

Ha bisogno di nulla

Non ha che à comandar.

Pasq. Troppo gentile

Lucr. (Non ho ueduto mai grazia simile.)

Trovare un Amante

Leggiadro costante.

Grazioso, Amorososo

Si facil. non è

Gl' Amanti sul labro

Son pieni d'affetti

Di smorfie di grazie

Di giochi, e risetti

Ma in core, non hanno,

Ne amore ne fe

No non v'inganno,

Prometton per gioco,

E attendono poco

Crederelo a me.

(parte.
SCE-

Lutr. Es ist die Schuldigkeit...

Pasq. Es ist Gnade...

Lutr. Nur Pflicht...

Pasq. Sie beschämert mich...

Lutr. Ich bitte um Vergebung...

Pasq. Ich verstumme.

Lutr. Mein Herr! erlaube er mir: ich muß Geschäften halber gehen. Wir werden uns schon wieder sehen.

Pasq. Ich bin zu ihren Diensten.

Lutr. Er kann in diesem Hause nur befehlen, wenn er nichts vonnöthen hat.

Pasq. Gär zu höflich.

Lutr. [Ich habe mein lebtag nichts angenehmeres gesehen.)

Es ist nicht so leicht einen beständigen Liebhaber, zu finden: Des Freyers Mund ist voll Liebe, und Treu. Sie lieblos, sie lachen, sie scherzen; allein das Herz weis von diesem allen nichts. Ich betrüge mich nicht. Sie versprechen alles aus Scherz, und man kann, glaubet es mir, wenig von ihnen erwarten.

SCENA XIV.

Pasquino solo.

Ho ritrovato affe
 Quello, che fa per me. Buona allegria,
 Vezzoza leggiadria,
 Cuor aperto, bellezza, è buon talento,
 Se l'auesti a pigliar, farei contento.
 Må! bisogna pensarci
 L'esterno è Bello affai. Quel che si vede
 Esser non può migliore,
 Ma è donna, e donna, e non si vede il cuore.

La cosa è bella
 Ma non so niente,
 Sono impaziente
 Di far l'amor,
 Che confusione
 Ch' al cor s'oppone
 Quel che mi faccia
 Certo non so
 Almen tornasse
 Questa Ragazza
 Che mi facesse
 Goder un po,

SCE-

Vierzehnter Auftritt.

Pasquin allein.

Nun hab ich wirklich das gefunden, was nach meinen Geschmack ist, Welch ein freundliches, angenehmes und ungezwungenes Wesen, sie hat ein aufrichtiges Herz, sie ist schön, und hat ein gutes Gemüthe! sollte ich sie erhalten, wie vergnügt würde ich seyn! allein! man muß es doch ein wenig überlegen, das auswärtige ist schön... Ja man kann nichts schöneres sehen; sie ist aber ein Frauenzimmer und man kann das Herz nicht sehen.

Dies ist alles recht gut, allein ich weiß gleichwohl nichts. Ich liebe, ja ich kann für Ungedult nichts erwarten... welche Verwirrung widersetzt sich meinem Gemüthe? fürwahr ich weiß nichts was ich mache! ach kehrete nur zum wenigsten dies Mägdichen bald zurück daß ich mich mit ihr erholen könnte.

Gehet ab.

SCENA XV.

Il Conte, Lucrezia, è Bertolina.

Il Con. Finalmente Marianna,

Ritornata in se stessa,

Ha fatto il suo dover. Ne son contento,

E lo sposo ancor piu. Di, Bertolina,

Hai tu detto a mia figlia,

Ch' ero contro di lei furente, irato?

Bert. Sì Signor, sì Signor. (Non le ho parlato.)

I Cont. Così bisogna far con queste giovani

Che son tutte, ostinate,

Lucr. Siete certo,

Ch' ella lo sposterà?

Il Cont. Ne son sicuro.

Non u' e' alcun dubbio. Il Cavagliere istesso

La vide, le parlò, da lei fu accolto...

Bene, come io volea perfettamente.

Si vede apertamente,

Che le minaccie mie fatto han del frutto,

Lucr. (Povero vecchio se sapesse tutto!)

Il Cont. Or tocca avoi à pensare. (da se.)

La casa accomandare

Per le nozze vicine. Io delle spese.

Vo rilegger la nota.

(*Simette ad un canto leggendo una carta scritta, e non Bada à quel che siegue.*)

Lucr.

Fünfzehnter Auftritt.

Der Graf, Lucrezia, und Bertolina.

Graf. Endlich ist Marianna in sich selbst zurück gekehret sie kam ihrer Schuldigkeit nach. Ich bin dessen zufrieden, und nochmehr der Bräutigam. Sage mir Bertolina hast du es meiner Tochter gesagt, daß ich wider sie aufgebracht war. Ich glüete vor Zorn, ja ich war rasend.

Bert. Ja Herr. Ja mein Herr, ich hab mit ihr nicht geredet.

Graf. Also muß man es mit solchen jungen stützigen und kühnen Mägden machen.

Lucr. Seyd ihr versichert, daß sie ihn heurathen wird.

Graf. Ich bin solches versichert, es iu gar kein Zweifel, der Ritter hat sie gesehen, und mit ihr gesprochen, erwar von ihr wohl aufgenommen, so wie ich wolte, man siehet klar das meine Drohungen nicht ohne Frucht sind.

Lucr. O der arme Alte, wenn er alles wüste.

(Zu sich)

Graf. Nun ist es an euch, daß ihr daß Haus gut bestellet, und alle Anstalten zu der vorstehenden Hochzeit machet. Ich will den Ueberschlag aller Ausgaben lesen.

(Er sezet sich zu einem Schreib. Tische und leset, ohne Acht zu haben was vorgehet.)

Luc. Oime', che vedo.
Il Cavalier! su via!
Ajutatemi presto.

Bert. Ih ih, che fretta!

Lucr. Disgrazia maledetta. *Finge d'aver straccia-*
to il grembial è loleva infretta
Hò stracciato il grembial. Tenete amica.
Portatelo di là per cortesia. *(da il grembiale à*
Bertol.

Bert. Dov' e' rotto. *[osservando se vede lo straccio.*

Lucr. Osservate. *ne straccia un pezzo in qualche*
parte.

Bert. Ma se or lo stracciate...

Lucr. Via fatemi il piacer bella ragazza.

Bert. Qualche volta daver mi sembra pazza.
Parte, e porta via il grembiale.

SCENA XVI.

Il Conte, Lucrezia, poi il Cavaliere poi Pas-
quino. Il Conte resta osservando
i suoi Conti.

Lucr. Ora son nell'imbroglio.

Farò

Lucr. Ach ich was sehe ich, der Ritter kommt.
Geschwind helfet mir geschwinde.

(Zu Bertolina.)

Bert. Ey, Ey, wie eifertig.

Lucr. Verdammtes Geschicke, ich hab mir meine Schürze zerrissen, liebste Freundin, nehmet sie und traget sie von hier.

Sie stellet sich als hätte sie die Schürze zerrissen, und gebe sie von sich in größter Eil.

Bert. Wo ist sie zerrissen?

Lucr. Sehet. Sie zerreiſſet sie.

Bert. Ja wenn ihr sie igt zerreiſſet.

Lucr. Erweist mir diesen Gefallen.

Bert. Fürwahr bisweilen scheint sie nârrisch zu seyn.
Gehet ab, und trägt die Schürze mit sich.

Sechzehnter Auftritt.

Der Graf, Lukrezia, alsdann der Ritter/
Pasquin.

Der Graf sizet an seinem Tische und betrachtet die Rechnungen.

Lucr. Izt befinde ich mich in der größten Verwirrung! Ich werde alles anwenden aus solcher

Farò quel che potrò per riuscir bene.
Ma dou' e' il Cavaliere? Eccol, ch'ei viene.

(*Si mette in serietà, e'ua intontro al Cavaliere
per allontanarsi un poco piu dal Conte.*)

Il Cav. A riveder ritorno

La mia sposa, il mio ben. [*Brillante senza
veder il conte.*]

Lucr. Dica più piano.

Non disturbiam, Signore,
La seria applicazion del Genitore. (*piano.*)

Il Cav. Scusatemi! Dauero. (*piano.*)
Non l'aveva veduto. E quando, ò cara,
Quando verrà il momento,
Che potrò consolar l'ardente affetto.

Luc. Verrà. (*con affettata tenerezza.*)

Il Cav. Verrà. (*con tenerezza.*)

Luc. Si si verrà. (*come sopra.*)

Il Cav. L'aspetto.

Il Con. O Cavalier. (*accorgendosi ch'egli e lo
chiama.*)

Il Cav. Perdono. (*si volta impettuosamente,*
Non vorrei disturbarvi. (*e corre da lui.*)

Il Cont. Non vò rimproverarvi. (*scherzando per
auerlo veduto.*)

Ma vedo, che voi siete... (*vicino à Lucrezia.*)

Lucr.

Her mit guter Art zu kommen. Wo ist aber der Ritter? Hier kommet er.

Sie nimt eine ernstbafte Miene an sich gegen den Ritter, und entfernet sich ein wenig von dem Grafen.

Ritter. Ich komme meine Braut meinen Abgott zu sehen.

Ohne daß er den Grafen fiehet.

Lucr. Reden sie was leiser damit wir den Vater in feinen ernsthaftten Geschäften nicht stöhren.

Ritter. Vergebet mir, fürwahr ich hab ihn nicht gesehen. Und wenn wird Schönste, der erwünschte Augenblick erscheinen, da meine Liebe beglücket wird werden.

Lucr. Er wird bald erscheinen

Mit einer verstellten Großmuth.

Ritter. Wird er bald erscheinen?

Mit Zärtlichkeit.

Luc. Ja ja, er wird erscheinen. Wie oben.

Ritter. Wie sehnlich erwarte ich ihn.

Wie oben.

Graf und Ritter

Ritt. Vergebet mir ich wolte euch nicht stöhren.

Graf. Ich will euch keinen Berweis geben

allein ich sehe daß ihr seyd

Scherzweis weil er mit Lukrezia redet.

Luc. Signor mi conoscete ?

Il Cav. Sono mortificato.

Non temete di me. Son delicato. *(al Conte)*

Il Cont. Nulla, nulla, scherzai. Quando uolete,
Si concludan le nozze?

Il Cav. Ogni momento,

Che si tarda, ò Signor, per me un tormento -

FINALE.

Col rispetto, ch'è dovuto
Della sposa al Genitor,
Vi dirò, ch' iò son venuto
Per auer si bell' onor.

Il Cont. Si Signore, ci s'intende.

In contrario non c'è nulla.

Quando è pronta la Fanciulla.

Io l'accordo di buon cuor.

Il Cav. Cosa dice la Signora. *à Lucrezia.*

Lucr. Una figlia obbediente

Si rassegna, ed' acconsente,

Quando parla il Genitor.

Il Cont. Quando parlo son sentito

E voglio essere obbedito. *(al Cavalier.)*

a 3. Si Signor, così va bene,

E meschiare ognor conviene

La Dolcezza col rigor.

Paſq. Con buona grazia.

*viene dalla parte di
Lucrezia.*

Lucr.

Lucr. Mein Herr sie kennen mich.

Mit einer ernsthafter und demüthiger Stellung

Kitter. Mir ist leid, befürchtet nicht, ich bin empfindlich. Zum Grafen.

Graf. Es hat nichts zubedeuten, nein, ich scherzte nur, wann wollet ihr das Bündniß schlüssen?

Kitt. Alle Augenblick, je länger man solches verschiebet, je größere Pein empfinde ich, ja mit aller Ehrfurcht die ich der Braut und dem Vater schuldig bin, sage ich es euch, ich kam diese Ehre zugenießen.

Graf. Ja mein Herr, das verstehet sich, ich hab nichts einzumenden, wenn die Tochter zufrieden ist, so stimme ich solcher mit freudigen Herzen bey.

Kitt. Was saget das Fräulein?

Zu Lukrezien.

Lucr. Eine gehorsame Tochter unterwerfet sich in allem dem väterlichen Befehl.

Graf. Wann ich rede, so will ich angehört werden, und daß mein Befehl vollzogen werde.

Zum Kitter.

3.) Ja mein Herr, so ist es recht, man muß stets die Freundlichkeit mit der Ernsthaftigkeit vermischen.

Pas. Mit Erlaubniß.

Zu Lukrezia.

Lucr.

60 ATTO PRIMO.

Lucr. (Un altro imbroglio.)

Pasq. Ho consegnato

Quel che mi ha dato. (al Cavalier.

Il Cav. Tutte le gioje? (con Pasquino con allegrezza.

Pasq. Sì mio Signor.

Il Cont. E dove sono?

Il Cav. Ma chi le ha avute?

Pasq. Qui... accenando Lucr.

Lucr. Le ho vedute (pronta.

Sono bellissime

Son sontuosissime.

E a chi le Dona

Fan dell' onor.

Il cav. Picciola Cosa

Per una sposa

Che gioje merita

Di piu ualor.

Pasq. Lucrezia - - -

(Piano à Lucrezia.

Lucr. Zitto.

(Piano.)

pasq. Vorrei.

(Come sopra.)

Lucr. Tacete.

(Come sopra.)

Il Con: Che cosa auete Col seruitor?

(à Lucrezia;

Lucr. Mi chiede Conto.

Di quelle gioje

Che à me fur date.

Pasq. Le ho consegnate.

Il Con. Vorrei vederle.

Lucr. Si vederanno.

Il Con. Vederle intorno...

Lucr. Si porteranno.

Il Con.

Lucr. Wieder eine neue Verwirrung.

Pas. Ich hab dieses übergeben, daß sie mir gaben.
Zum Ritter.

Ritter. Den ganzen Geschmuck?

Zum Pasquin.

Pas. Ja mein Herr.

Graf. Und wo ist solcher?

Ritter. Wem hast du solchen übergeben?

Pas. Ihr - - - Weiset auf Lukrezia:

Lucr. Ich habe solchen gesehen, er ist sehr schön und kostbar, und ehret jene an welche er geschenkt worden.

Ritter. Dieses sind nur Kleinigkeiten, eine solche Braut verdienet ein viel kostbahrerer Geschmuck.

Pas. Lukrezia. In geheim zu Lukrezia.

Lucr. Seye still. In geheim.

Pas. Ich wolte Wie oben.

Lucr. Schweige. Wie oben.

Graf. Was habt ihr mit dem Bedienten für?

Zu Lukrezia.

Lucr. Er fordert von mir Rechnung, des Geschmucks wegen, den er mir übergab.

Pas. Ich hab ihr solchen übergeben.

Graf. Ich verlange ihn zu sehen.

Lucr. Ja man wird solchen sehen.

Ritter. Wie er schön bilden wird.

Lucr. Da man ihn tragen wird.

Graf.

Il Con.] a 2. Faragran mina
Il Cav.]

La mia spesina

Tutta Brillante.

Tutta in splendor:

Lucr. (Le gambe tremano
 Mi batte il Cor.)

Pasq. Dov'è il Grembiale?

Piano à Lucrezia Da se.

Lucr. (O che animale,

Con buona grazia.

Il Con. Per questa sera

Che sia allestito...

Lucr. Sarà seruito.

Il Con. Ah questa sera farò felice.

(*Passa vicino à Lucr. è la prende per mano.*)

Il Con. Piano signore. (*Ritirandola un poco.*)

Pasq. Signor Padrone. (*Geloso di Lucrezia.*)

Il Gao. (La soggezione mi straccia il Cor.)

Tutti.

Nozze, nozze. presto, presto.

Piu tradar non si dourà.

Tutto è pronto, tutto, è lesto,

E la mano si darà.

Fine dell Atto Primo.

Gr. f.) Ein grosses Ansehen wird meine Braut
 Ritter.) haben, sie wird noch mehr glänzen als die
 Edelsteine.

Eucr. (Die Füße zittern, das Herze bebet.)

Pas. Wo ist die Schürze?

In geheim zu Eufrezia.

Eucr. (Welch ein tammes Vieh) mit ihrer Er-
 laubniß . . .

Gr. f. Heute abend das alles bereitet seye.

Eucr. Sie sollen bedienet seyn.

Ritter. Noch diesen Abend werde ich beglückt
 werden.

Er nähret sich der Eufrezia, und drüket sie
 bey der Hand.

Gr. f. Sachte, sachte mein Herr.

Indem er ihn zurück ziehet.

Pas. Ach mein Herr und Gönner.

Der wegen Eufrezien eysert.

Ritter. [Die Unterwürfslichkeit, der Wohlstand
 soltern mein Herz.] für sich.

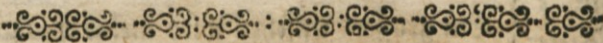
Alle:

Geschwind schreiten wir zur Hochzeit,
 Länger verweile man nicht.

Alles ist bereit, frisch und behende,
 Reiche man die Hand.

Ende der ersten Abhandlung.

Am



ATTO SECONDO.

SCENA I.

Camera della Contessa Marianna.

Marianna, e Costanza

Costa. **H**o piacere Sorella,
 Di ritrovarvi sola,
 Se mi date licenza,
 V' ho da dir qualche cosa in confidenza.

Mar. Parlate pur, fra noi
 Non vi è ragion, che scemi
 La confidenza antica.

Cost. Mi consolo,
 Prima d'ogn'altra cosa,
 Che oggi, o dimani voi sarete sposa,

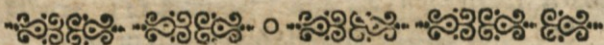
Mar. Io?

Costa. Chi dunque? voi stessa,
 Voi, che sia per amore, ò per dovere,
 Prometteste la mano al Cavaliere,

Mar. Io? chi lo dice?

Costa. Il Genitor contento,
 Che avete in sua presenza
 Dato l'assenso a queste nozze,

Mar.



Andere Abhandlung.

Erster Auftritt.

Zimmer der Fräule Marianne.

Marianne, und Constanzia.

Const. **E**s freuet mich Schwester, daß ich dich allein antrefse, wann du erlaubst, so will ich dir was in Vertrauen sagen.

Mar. Rede frey, du hast keine Ursach deine alte Vertraulichkeit gegen mich zu vermindern.

Const. Es erfreuet mich vor allen andern, daß du heute, oder morgen eine Braut seyn wirst.

Mar. Ich?

Const. Wer sonst? Du selbst, die du deine Hand es seye aus Lieb oder Zwang, dem Ritter zugesaget hast.

Mar. Ich? Wer sagt dieses.

Const. Der Vater, der sehr zufrieden ist, daß du in seiner Gegenwart deine Einwilligung in diese Ehe gegeben.

E

Maria.

Mar. (Oh cieli!

Sto a veder, che Lucrezia.

Mi abbia posta in impegno.)

Costa. Avete forse

Cangiato di pensier?

Mar. Nò, nò parlate.

Che volevate dir? *l'finger convieue.*

Cost. E se la man voi date al Cavalier...

Mar. Lucrezia

Vorrei poter ueder.

Costa. Per conseguenza...

Mar. E ben?

Costa. Voi lascerete Leandro in libertà.

Mar. Che? Voi l'amate?

Cost. Ah si, ve lo confesso.

L'amo teneramente.

Ei non sà ancor niente.

Tacqui, vi rispettavi, ma adesso poi...

Mar. Leandro... che dire? non è per voi,

Cost. Perché?

Mar. Non mi obbligate

A parlar d'auantaggio.

Costa. Oh questa è bella!

Oh che cara sorella!

Capisco il buon amore?

Ad un la mano, ed' a quell'altro il core.

Maria. (O Himmel! nun sehe ich, daß mich Eufrezia in eine Verwirrung gesetzt hat.)

Const. Hast du vielleicht deine Gedanken schon wieder geändert?

Maria. Nein, gar nicht. Sage nur was du hast sagen wollen, (ich muß mich verstellen.)

Const. Und wenn du dem Ritter deine Hand giebest

Maria. (Ich wolte, daß ich Eufrezien sehen könnte.)

Const. Birst du folglich . . .

Maria. Es ist gut.

Const. Beandern die Freyheit lassen.

Maria. Was? liebest du ihn?

Const. Ach freylich! ich gestehe es. Ich liebe ihn recht zärtlich; er weis es aber noch nicht. Ich habe es wegen deiner verschwiegen. Allein

Maria. Leander (was soll ich sagen) Leander ist nichts für dich.

Const. Warum?

Maria. Zwinge mich nicht mehreres zu sagen.

Const. O! dies ist schön! das ist eine liebe Schwester, ich verstehe ihre feine Liebe schon; einem will sie ihre Hand, dem andern aber ihr Herze schenken.

Se lo dico al Genitore
 Vi farà mutar pensier,
 Ma non uoglio far rumore
 Vi vò bene, e vò tacer:
 Via sorellina,
 Siate bonina,
 S'io son Amante
 Che male c'e' ?
 Uno per voi
 L'altro per me.
 No? non volete?
 Vi pentirete,
 Pensate al stimolo,
 Che or mi trattien,
 Ma che ogni vipera
 Hà il suo velen.

1 parte. 1

SCENA II.

Marianna poi Lucrezia.

Mari. Ecco la Fiamma mia
 E Discoperta, palese; eccomi alfine,
 Per opra di Lucrezia,
 Mendace. Ingannatrice,
 Nel caso rio di rendermi infelice.

Lucr. Presto, presto, Signora...

Mari. Ancora ardisci.

Comparirmi inanti?

Lucr. Oh, oh, che cosa e stato?

Mari.

Wenn ich es dem Vater sage, bringt er dich gewiß auf andere Gedanken. Allein ich will kein Getöse machen; Ich will dir zu Liebe schweigen. Doch sage mir liebste Schwester, was soll es denn Uebles seyn, wenn ich auch verliebt bin? Es kann ja ich einen, und du einen nehmen. Nicht wahr?.. Du wirst nicht, es wird dich reuen. Bedenke nur die Triebe, die mich reizen, und denke zugleich, daß jede Natur Gift bey sich führe.

Gehet ab.

Anderer Auftritt.

Marianne, hernach Lukrezia.

Mar. Nun ist meine Flamme verrathen, nun sehe ich mich durch die lügenhafte und betrügerische Lukrezia vollkommen unglücklich.

Lucr. Geschwind, geschwind gnädige Fräule....

Maria. Du bist noch so keck vor meine Augen zu treten?

Lucr. Nun was ist denn geschehen?

Mari. Ecco precipitato
Il mio cuor. l'amor mio per tua cagione.

Lucr. Voi avete ragione.

Confesso; hò fatto male; non dovea
Deluder vostro Padre
Schernire il Cavalier, far, che a Leandro
Di parlare con voi fosse permesso;
E molto meno adesso
Dovea farlo venir, per concertare
Con voi qualche disegno.
Mi Cavo dal impegno.

Brava, Signora mia.

Voi avete ragion lo mando via. *(in atto di partire*

Mari. Chi? *(arrestandola.*

Lucr. Leandro.

Mari. Dov. é?

Lucr. Nell' Anticamera.

Mari. Lucrezia, per pietà...

Lucr. No, nò, e finita.

Lo voglio licenziar son tropo ardita.

(in atto di partire.

Mar. Fermati; oh Dio! perdona...

Lucr. Oh povera Padrona!

Mi fate compassion. Voi non sapete...

Basta tutto saprete.

Parlate con Leandro,

Or ve lo mando qui. Farò la guardia

Perche non venga alcun; ma fate presto.

Concertate con lui, ch'io farò il resto.

(parte.

Maria. Meine Liebe und mein Herz ist ganz niedergeschlagen, und dies aus deiner Schuld.

Eucr. Sie haben recht, ich gestehe es; ich habe übel gethan. Ich hätte ihren Herrn Vater nicht hinter das Licht führen, und den Ritter nicht zum Narren haben sollen; Ich hätte Leandern keine Gelegenheit mit Ihnen zu reden machen sollen; vielweniger hätte ich ihn jetzt sollen kommen lassen, sich mit ihnen zu berathschlagen. Ich will mich von dieser Verwüthung los machen. Sie haben vollkommen recht gnädige Fräule, ich will ihn fortschicken.
Will gehen.

Maria. Wen?

Eucr. Leandern.

Maria. Wo ist er?

Eucr. In dem Vorzimmer.

Maria. Eukreja! um des Himmels willen.

Eucr. Nein nein, es ist alles aus. Ich will ihm den Abschied geben; ich bin gar zu feck.
Will wieder gehen.

Maria. Ach! bleibe hier. Vergib mir - - -

Eucr. O armes Fräulein! ich bedaure sie. Sie wissen nicht - - - genug! Sie werden alles erfahren. Sprechen sie mit Leandern, ich werde ihn gleich herschicken. Ich werde obacht geben, damit niemand über sie komme. Allein machen sie hurtig. Machen sie nur ihre Verabredungen, das übrige will ich über mich nehmen.
Gehet ab.

SCENA III.

Marianna poi Leandro.

Mari. Io non sò, che pensar .. ma vien Leandro
Saprò forse da lui ... Deh per pietade,
Consolate il mio cuor.

Leand. Questi momenti
Son preziosi per noi. Non li perdiamo,
Ne in querele, ne in pianti, (udite, o cara.
Di Lucrezia un progetto;
Secondarlo convien

Mari. Sì, lo prometto.

Leand. Il Cavalier veduta
Ha la vostra Germana,
E par che non le spiaccia.
Al genitore infaccia
Cedete a lei quel dritto,
Che natura vi die. Cedete a lei
La preminenza delle nozze, e poi
Amor col tempo Opererà per noi.

Mar. Per sì bella speranza
Cederei à Costanza.

I miei dritti non sol ma de miei giorni,
Ma della vita mia la miglior parte.
Ma inutile è il pensier, vana è l'impresa,
Poi che sò, che di voi, Costanza é accesa,

Leand.

Dritter Auftritt.

Marianne und Leander.

Mar. Ich weiß nicht, was ich denken soll - -
 Nun kommt Leander, vielleicht erfahre ich es
 von ihm - - - Ach! haben sie Mitleid mit
 mir, trösten sie mich.

Lean. Diese Augenblicke sind für uns kostbar.
 Wir müssen sie nicht in Klagen, und Thränen
 verlihren. Hören sie meine Liebste! Eufre-
 zia hat einen Anschlag. Wir müssen ihn un-
 terstützen.

Maria. Ja, ich verspreche es.

Lean. Ihr Fräulein Schwester hat den Ritter ge-
 sehen, und es scheint, daß er ihr nicht miß-
 fällt. Tretten sie ihr vor dem Vater das
 Recht ab, das die Natur ihnen zugestanden.
 Tretten sie ihr den Vorzug zur Ehe ab, denn
 ich hoffe, daß die Liebe mit der Zeit für uns
 doch noch wirken wird.

Maria. Für eine so süße Hoffnung wolte ich Con-
 stanzen nicht nur allein mein Recht, sondern
 über dieses noch ein gutes Theil meiner Le-
 benszeit abtretten. Allein dieses ist ein ver-
 geblicher Gedanke, es ist ein eitles Unterneh-
 men; Denn ich weiß gar zu sehr, das Con-
 stanzia von ihnen entbrannt ist.

Leand. Di me ?

Mar. Sì, da sé stessa

Mi hà scoperto il suo cor.

Leand. Qual fondamento

Puote avere il suo amore ?

Mari. Il merto vostro

Che l'accende a ragion.

Leand. Saprà io stesso

Disingannar le tue speranze ardite.

Mari. Nò celate l'arcano, e altrui nol dite

L'imprudenza potrebbe

Tutto precipitar. Solo à Lucrezia

Confiderò il misterio ;

Scorgo, ch'ella mi è fida, e in lei sol spero.

Fra tante rìe procelle

Fra tanti gran disastri

Confido sol negl' Astri

La calma ritrovar.

SCENA IV.

Leandro, poi il Cavaliere

Leand. **E**cco un nuovo disastro,

Ch'io prevedere non potea. Costanza

Sconvolgere potrebbe

Il Cav. Amico

Leand. (Oh Cieli!

Il Cav.

Lean. von mir?

Maria. Ja, sie entdeckte mir ihr Herz von selbst.

Lean. Auf was kann sich wohl ihre Liebe gründen?

Maria. Ihre Verdienste sind der Grund darzu.

Lean. So will ich ihr denn selbst die falsche Hoffnung benehmen.

Maria. Nein, halten sie das Geheimniß noch verborgen, sagen sie es niemanden. Die Ueberlegenheit könnte alles verderben. Lukrezien nur will ich es anvertrauen; Sie ist es allein, auf die ich mich verlasse.

Unter so vielen Unglückswellen, und Biederwärtigkeiten hoffe ich von denen Göttern doch noch eine glückselige Zufriedenheit.

Gehet ab.

Vierdter Auftritt.

Leander, und der Ritter.

Leand. **A**bermal ein neues Unglück, daß ich nicht vorsehen konnte. Constanzia könnte leicht alle unsere Anschläge zerstören.

Ritter. Mein Freund!

Lean. (O Himmel!)

Ritter.

Il Cav. Ho bisogno di voi.

Leand. Che far poss'io

Pel Sig: Cavalier?

Il Cav. Per la mia sposa,

Vorrei dal vostro ingegno

D'un riccama di gusto un buon disegno.

Leand. Signor...

Il Cav. Vi pagherò

Leand. Ma... ha pur sentito

La Padrona, e la serva,

Mal contente di me.

Il Cav. Ciò non importa;

Le Donne qualche volta

Son troppo delicate.

Al tavolino andate.

Eccovi il calamajo, eccovi un foglio.

Quel che sapete far vedere io voglio.

Leand. No ho tempo, Signore...

Il Cav. Ad un mio pari.

Così non si risponde: un uom, che paga

Vuol essere servito. In mia presenza

Fate quel che sapete.

O vel giuro, di qua non uscirete.

Leand. (Misero me, se il Conte

Mi trova in queste stanze!) Ma... perdoni..

Il Cav. Non ascolto ragioni.

Uno schizzo da voi pretendo, e voglio.

Leand.

Ritter. Ich habe ihn nöthig.

Lean. In was kann ich ihnen dienen?

Ritter. Ich wollte von seiner Geschicklichkeit ein Muster zum sticken von dem besten Geschmak für meine Braut haben.

Lean. Mein Herr - - -

Ritter. Ich werde ihn dafür bezahlen.

Lean. Allein . . . Sie werden wohl gehört haben, daß die Fräule und das Cammermädel übel mit mir zufrieden sind.

Ritter. Das verschlägt nichts; Die Frauenzimmer sind zuweilen etwas eigensinnig. Gehe er nur zum Tisch, er wird Pappier und Dinstenzeug dort finden. Ich will sehen, was er kann.

Lean. Ich habe keine Zeit. - - -

Ritter. Also antwortet man keinem meines gleichen. Ein Mann, welcher zahlt, will auch bedienet seyn. In meiner Gegenwart mache er, was er kann, oder ich schwöre ihm, er soll mir gewiß von hier kommen.

Lean. (Ich bin verlohren, wenn mich der Graf in diesem Zimmer findet,) verzeihen sie doch - - -

Ritter. Ich höre keine Entschuldigungen an. Eiznen Abriß will ich von ihm haben.

Lean.

Leand. (Forza è prouarmi, per uscir d'imbroglio)
Va al tauol. è, siede

Che disegno vorrebbe?

Il Cav. A gusto vostro.

Leand. Per esempio?

Il Cav. Su uia principiate;

Vedrò.

Leand. (Son fuor di me)

SCENA V.

Il Conte, e detti.

Il Cav. **C**OME!! Leandro qui? Come perche?

Leand. (Son perduto.) (*Si alza dal Tauolin.*)

Il Cav. Lasciate.

Ch'ei mi faccia undisegno. (*al Conte.*)

Il Con. E qual disegno?

Il Cav. Di un uestito nouel per la mia sposa.

Il Con. Chi? costui?

Il Cav. Non è egli

Un buon disegnor?

Il Con. Lasciatel fare,

(*Vi accorgerete poi,*)

Qual disegno, ei farà sopra di uoi.

Leand. Scusatemi Signor....

(*al Conte.*)

Il Con.

Lean. (Es geschihet mir Gewalt, ich muß es wagen, um mich aus der Verwirrung zu ziehen.)
(Setzt sich zum Tische.) Was für ein Muster wollen sie?

Ritter. Nach seinem Gefallen.

Lean. Bey einem Gleichen?

Ritter. Fang er nur an, ich werde sehen - - -

Leand. (Ich bin auffer mir.)

Fünffter Auftritt.

Graf, und Vorige.

Graf. Was? Leander ist hier, und warum?

Lean. (Nun ist es um mich geschehen.)

Stehet vom Tische auf.

Ritter. Lasset ihn, er macht mir ein Muster.

Zum Grafen.

Graf. Was für ein Muster?

Ritter. Zu einem neuen Kleid für meine Braut.

Graf. Dieser da?

Ritter. Ist er nicht ein guter Zeichner?

Graf. Lasset ihn nur machen, (ihr werdet innen werden, was er für einen Abriß über euch ausarbeiten wird.)

Lean. Verzeihen sie mir - - -

Zum Grafen.

Graf.

Il Con. Mi merauiglio
 Che abbiate L'arditezza,
 Di persistere ancor, senza rossore,
 Di venire in mia casa a far L'amore.

Lucr. Vi domando perdon

Il Cav. Via non C'è male. *al Conte.*
 S'egli è da maritar, non è gran Colpa,
 Ch'egli faccia l'amore a una fanciulla.

Il Con. Voi parlate così? *(al Cavalier con merauiglio)*

Il Cav. Così ragiono,
 Perchè son giusto, e galant'uomo io sono,

Lucr. (Temo, spero, non sò.)

Il Con. Ma voi, Signore,
 Che douete sposar la mia figliola,
 Voi parlate, Così?

[*Al Cavalier con piu forza.*

Il Cav. Che importa a mè?

Il Con. Che importa a voi?

[*Scaldandosi,*

Il Cav. Che importa,
 S'io Sposo la Padrona,
 Ch'egli sposi, se vuol, la Cameriera.

Leand. Sì Signor, Lucrezia:

Il Con. Questa è un'altra faccenda.

Fin

Graf. Ich verwundere mich über die Keckheit, daß ihr, ohne Schamroth zu werden, euch noch hier verweilet, und daß ihr noch in mein Haus zu buhlen kommet.

Leand. Ich bitte um Vergebung - - -

Ritter. Was ist es denn Uebels? wenn er schon heirathmäßig ist, so ist's ja keine große Sünde, wenn er ein Mädchen gerne sieht.

Graf. Also sprecht ihr?

Zum Ritter mit Verwunderung.

Ritter. Also sprich ich, weil ich ein gerechter und billiger Mann bin.

Leand. (Ich fürchte, ich hoffe; doch weis ich nicht - -)

Graf. Aber mein Herr! ihr sollt meine Tochter heirathen, und ihr redet auf solche Art?

Zum Ritter, etwas bizig.

Ritter. Was verschlägt es mir?

Graf. Was es euch verschlägt?

Ganz aufgebracht.

Ritter. Was ist mir daran gelegen, wenn ich das gnädige Fräulein ehliche, daß er hernach das Kammermädchen, wenn er will, heirathet.

Leand. Ja Herr Graf! die Lukrezia.

Graf. Das ist ein andres Korn. In so weit erz

Fin quà glielo concedo. *al Cavalier.*
 [Voglio dissimular, ma non lo credo) *da Se.*

Il Cav. E di chi credeuate,
 Ch'egli fosse inuaghito? *al Conte.*

Il Con. Che sò io?
 Confesso L'error mio. Non sò che dire.
 Certo, che in questa casa
 Non può un disegnatore,
 Che per la serua concepire affetto.
 (Non vuò, che il Cavalier entri in sospetto.)

Il Cav. Compatitelo adunque. Io lo proteggo,
 E a voi lo raccomando; *al Conte.*
 E voi del mio Comando *à Leandro.*
 Siate veloce esecutor. Io uoglio
 Un disegno... Un disegno... verbi grazia,
 Fatto con precisione, e buona grazia.

Figurateui un uestito
 Fatto come... un gran vestito.
 Riccamato à tutta moda,
 Fianchi, liste, schiena, e coda. *(a Leandro.)*
 Ah che dite? penso bene?

al Conte.

Ma Conuiene immaginar. *a Leandro.*
 Intrecciar Colla verdura,
 Vn pochin d'Architettura.
 Fieri, frutti, ed'Animali,
 E le piante principali,
 Trale quali, voglio unite,

Quest-

laube ich es ihm, (Zum Ritter.) (indessen lasse ich es hingehen, allein ich glaub es nicht.)

Vor sich.

Ritter. In wem meyntet ihr denn, daß er verliebet wäre?

Graf. Was weis ich, ich bekenne meinen Fehler, ich weis nicht, was ich sagen soll. Dies ist gewiß, daß ein Zeichner in diesem Hause, sich in niemand, als in ein Dienstmädel verlieben kann. (Ich wolte nicht, daß der Ritter auf einen Verdacht kommen sollte.)

Ritter. Ich nehme mich seiner an. Erbarmet euch über ihn. (Zum Grafen.) Und er! führe er bald aus, was ich ihm anbefohlen. (Zu Leandern.) Ich will ein Muster . . . zum Beyspiel ein schönes und nettes Muster. Stelle er sich ein Kleid vor, welches gemacht ist, wie . . . ein grosses Kleid, wo alles, der Rand, die Seitentheile, die Rückentheile, und der Schlepp, ganz nach der Mode gesticket ist. (Zu Leandern.) Was sagt ihr darzu? ist es nicht gut ausgedacht? (Zum Grafen.) Allein man muß sich alles einbilden. (Zu Leandern.) Es muß hin und her Grünes eingestreuet, ein wenig Baukunst, Blumen, Früchte, Viehstücke, und die Hauptgewächse angebracht seyn, besonders will ich diese Zweig: Den Weinstock und den Ulmbaum,

Queste due: l'Olmo, e la vite
Ah che dite? Un Testimonio.

Al Conte.

Del fecondo matrimonio
Sul vestito ha da spicar.

(parte.)

SCENA VI.

Il Conte, e Leandro.

Il Con. **O**Ra che noi siam soli,
Signor disegnatore, parliamo chiaro.
Voi mi date ad'intendere
Luciole per lanterne

Leand. Ecco Lucrezia istessa,
Domandatelo ad'essa.
Ella dirui potrà s'io dico il vero.
(Seconderà la mia inuenzione, io spero

SCENA VII.

Lucrezia, e Detti.

Il Con. **V**Enga, uenga, Signora. *a Lucrezia.*
Mi consolo con lei. Leandro adunque
Perduta la speranza
Di posseder mia figlia,
Arde al vago splendor delle sue Ciglia?

Lucr.

baum vereinigt haben. Was saget ihr Herr Graf? (Zum Grafen.) Er soll noch darzu ein Zeugniß einer fruchtbaren Ehe auf das Kleid aufzeichnen. Gehet ab.

Sechster Auftritt.

Der Graf, und Leander.

Graf. Ist Herr Zeichner! weil wir allein sind, wollen wir deutlicher miteinander sprechen. Ihr mahlet mir die Demmerung beständig als eine Morgenröthe vor.

Leand. Da sehen sie Lukrezien selbst, fragen sie sie. Von ihr können sie erfahren, ob ich nicht wahr rede. (Ich hoffe, daß sie meiner Erfindung nachhelfen wird.)

Siebenter Auftritt.

Lukrezia, und vorige.

Graf. Komme, komme meine Kleine. Ich erfreue mich mit dir, Leander, nachdem er die Unmöglichkeit meine Tochter zu besitzen eingeschiet, ist also von denen reizenden Strahlen deiner Augen entzündet worden?

Lucr. Leandro di me amante?

Leand. Sì Lucrezia
Dite la Verità.

Passa nel mezzo Vicino à Lucrezia

Lucr. Se hò adire il vero,
Son pronta, e lo dirò, questo signore
Di me si prende gioco.
Egli non pensa a mè punto, ne' poco.

Il Con. Come! voi m'ingannate? *a Leandro,*

Leand. (Ah! me meschino?)

Lucr. (Non mi voglio imbrogliar col mio Pasquino.)

Il Con. Per chi adunque vien quà? Perche si finge
Disegnator? quale di segno ha in mente?
Presto, dimmi, favella. Ah son furente,
a Lucrezia.

Lucr. Tutto vi scoprirò.

Leand. Sa uia parlate,
Tradite, assassinate
Chi si fida di voi. *a Lucrezia.*

Lucr. Sì mio signore,
Son giouane d'onore.
Voglio tutto svelar. *a Leandro,*
Signor Padrone.

Passa e' Siacosta al Conte.

Aspettate un pochino,

Voi

Lucr. Veander soll mein Liebhaber seyn?

Le. n. Ja, Lukrezia, saget nur die Wahrheit.
Gehet mitten durch zur Lukrezia.

Lucr. Wenn ich die Wahrheit reden soll, so will ich es gleich thun. Dieser Herr macht sich nur einen Scherz mit mir. Er hat nicht den geringsten Gedanken auf mich.

Graf. Wie! ihr wollet betrügen?

Zu Veandern.

Lean. (O ich Unglücklicher!)

Lucr. (Ich will es mit einem Pasquin nicht verderben.)

Graf. Was Ursachen kömmt er also her? Warum giebt er sich für einen Zeichner aus? Er muß gewiß einen Riß im Kopf haben? Also gleich sage es mir, rede. Ich werde sonst unsinnig.
Zur Lukrezia.

Lucr. Ich werde ihnen alles entdecken.

Lean. Redet nur, verrachtet und tödtet immer jenen, der sich euch anvertrauet.

Zur Lukrezia.

Lucr. Ja mein Herr, ich bin ein ehrliches Mädchen, ich will alles offenbahren. Gnädiger Herr! (Gehet zum Grafen.) verziehen sie ein wenig, sie werden die Liebe dieses Stuzers schon erfahren.

Voi saprete l'amor di quel zerbino.
 Si guardatemi ben, non ho paura.

a Leandro.

Non son qual mi credete.
 (Secondatemi pure, e non temete.)

Piano a Leandro.

parte.

SCENA VIII.

Leandro, ed il Conte.

Leand. **I**ntenderla non so']

Il Con. Corpo di Bacco

Non sono un Babbuino.

So il vostro antico amor, vedo, Conosco,

La Pettulanza vostra, e saprò bene

Vendicarmi di voi, qual si conviene.

Leand. Signor non m'insultate

SCENA IX.

Lucrezia, Costanza, e detti.

Lucr. **E**h venite con me, non dubitate.

Signor, se voi volete. (*a Costanza.*)

Saper qual sia la Bella,

Che Leandro ferj.

Date un occhiatina; Eccola qui. (*al Conte.*)

Il Con.

Za sehen sie mich nur an, ich fürchte mich gar nicht. (Zu Leandern.) Ich bin nicht die, für die sie mich halten. (Verlassen sie sich auf mich, verzagen sie nicht.)

Reise zu Leandern und gehet ab.

Achter Auftritt.

Leander und der Graf.

Leand. (Ich kann sie gar nicht verstehen.)

Graf. Zum Henker, ich bin doch kein Tölpel nicht. Ich weiß eure alte Liebe, ich sehe und kenne eure Schalkhaftigkeit. Allein ich werde mich auf eine billige Art zu rächen wissen.

Leand. Herr Graf! treten sie mir nicht so nahe...

Neunter Auftritt.

Lukrezia/ Constanzia/ und vorige.

Lucr. Kommen sie mit mir, zweifeln sie nicht. Wenn sie wissen wollen, welche Schöne Leanders Herz verwundet habe, sehen sie sie an; Hier ist sie.

Zum Grafen.

Il Cont. L'impegno,
 La parola, l'onor. tutto volea
 Ch'io serbassi Marianna al Cavaliere;
 Ho fatto il mio dovere,
 Or riprendiamo l'amicizia nostra.
 Se il bramate, Signor, Costanza è vostra.

Cost. Cosa dira!

Leand. Non sò che dire.

Il Con. Parlate. [à *Leand.*

Lucr. Ah se esitate anche un minuto.
 Vi assicuro Signor, siete perduto. (à *Leand.*

Cost. Mi par s'egli m'amasse,
 Ch'ei dovrebbe parlar. Mala Germana
 Proibito l'aurà... (verso *Leand.*

Lucr. Non lo vedete?

Seguitando à tacer voi vi perdetevi. à *Leandro.*

Il Con. Che? vol farsi pregar? le mie figliole.
 Non sono in questo caso.

O Faccia il suo dover, se cio le aggrada,
 O mi levi il disturbo, e se ne vada.

Leand. Signor... al *Cont.*

Lucr. Ve la domanda. al *Conte.*

Leand. Ah Signor... .

Il Cont. Come? (meravigliandozi.)

Leand. (Oh Cieli!)

Cost. (Oh paura) (piano à *Lucrezia*)

Lucr. Confessate a drittura

Al vostro Genitor quel, che poch' anzi

Mi avete confidato. (à *Costan.*)

E voi Signor garbato,

Al Caso riflettete,

E negatelo puoi, se cuore auete (à *Leandro.*)

Il Cont. Questa è una novità, che mi sorprende.

Non eravate voi

Amante di Marianna? (à *Leandro.*)

Leand. Sì Signore.

Lucr. Ed' ora arde d' amore

Per la Germana vezzosetta, esperta.

Cost. (Credi tu, ch' egli m'ami.) (piano à *Lucrezia.*)

Lucr. (Oh ne son certa) (à *Costanza.*)

Cost. (Vorrei sentirlo confirmar da lui)

Il Con. Eh ben Signor Leandro,

Spiegatevi, può darsi,

Non abbia per *Constanza*

Quella difficoltà, che avea per l'altra.

Leand. (Misero me!)

Il Cont.

Graf. Die Ehre, das gegebene Wort, und andere Umstände mehr wollten es, daß ich Mariannen dem Ritter vorbehielte; Ich habe meine Schuldigkeit gethan, nun wollen wir unsere Freundschaft erneuern. Wann ihr wollt, soll Constanzia euer seyn.

Const. (Was wird er wohl sagen?)

Leand. (Ich erstumme.)

Graf. Redet.

Lucr. Wenn sie noch eine Minute verweilen, so versichere ich sie, daß es um ihnen gethan ist.
Zu Leandern.

Const. Ich dachte, wenn er mich liebte, daß er doch reden sollte.

Lucr. Sehen sie es nicht? woserne sie länger schweigen, machen sie sich unglücklich.

Graf. Wie? er will sich bitten lassen? es ist noch keine Gefahr um meine Tochter. Entweder thue er seine Schuldigkeit, wenn es ihm beliebt; oder er nehme mir meinen Zweifel, und gehe seine Wege.

Leand. Mein Herr - -

Zum Grafen.

Lucr. Er ersuchet sie darum.

Zum Grafen.

Leand. Ach mein Herr - - -

Lucr.

Lucr. Vi scongiura.

Timido è per natura, e non ardisce.

Incomincia a parlar, poi non finisce *al Conte.*

Voi bramate Costanza? si Signor, *à Leand.*

E voi glie l'accordate? si Signore, *à Conte.*

D'una parte, e dall'altra il passo è fatto.

Andar potete a stendere il contratto.

Si vede che egli impazza

Che ei freme per amor,

Si vede la ragazza

Che sta col batticor.

Mi sembra di veder

Due Gatti che si bramano

Che ruzanno che chiamano

Ne ardiscono avvanzar

Ma il Gatto a poco, a poco

Invita la Gattina

E poi colla zampina.

Principiano a giocar.

parte

SCE-

Lucr. Er bittet sie. Er ist von Natur etwas furchtsam, er hat zu wenig Lebhaftigkeit. Er fängt immer zu reden an, und kommt niemah zum Ende. (Zum Grafen.) Nicht wahr mein Herr! Sie verlangen die Fräule Constanzia? [Zu Beandern.] Und sie gnädiger Herr willigen darein? [Zum Grafen.] So ist so wohl von der einen, als von der andern Seite der Schritt gewagt. Zit können Sie den Ehe-Contrakt aufsetzen lassen.

Man siehet es, daß ihn die Liebe zum Narren gemacht, und das Mädel fühlt eben was im Herze. Es kömmt mir vor, wie wenn ich zwey Katzen sehe, die sich verlangen, die mit einander scherzen, sich zuruffen, und sich doch nicht zusammen zu kommen getrauen. Allein nach und nach loket der Kater die Kaze zu sich, und endlich fangen sie beyde mit denen Pfoten mit einander zu spielen an.

(gehet ab.)

Zehn-

SCENA X.

*Il Conte, Leandro, e Costanza.**Il Cont.* **A**ndate, Signorina.Prima, che la zampina allungi il gatto,
A me tocca di far quel, ch'è v'è fatto.*Cost.* Leandro almen...*Il Con.* Leandro.A'che fare con me; partite, e poi
Quando tempo farà, verrà da voi.*Cost.* Non mi guarda nemen; non sò che dire;
Se Modestia è la sua, non mi dispiace;
Ma con Marianna mi pareva audace.SCENA XI.
SCENA XI.*parte.**Leandro, ed, & Conte.**Leand.* **N**on ardisco parlar.*Il Cont.* Venite meco;

Farem la scritta, ed' in un tempo istesso.

Coi stessi testimoni

Si farano in un dì, due matrimonii.

Leand.

Zehnter Auftritt.

Der Graf, Leander, und Constanzia:

Graf. Gehe meine Tochter. Bevor der Vater seine Pfote ausstrecket, ist es nothwendig noch einige Sachen abzuhandeln.

Const. Leander sollte wenigstens - - -

Graf. Leander hat mit mir zu thun. Gehe, wenn es Zeit seyn wird, werde ich schon zu dir kommen.

Const. Er siehet mich weder an; Ich weiß nicht was es heißen soll, wenn es seine Eingezogenheit ist, so mißfällt es mir nicht; Allein mit Mariannen schiene er mir kecker zu seyn.

(Geht ab.)

Eilfter Auftritt.

Leander und der Graf.

Leand. Ich getraue mir kaum zu reden.)

Graf. Kommt mit mir, wir wollen die Schrift aufsetzen, und mit einerley Zeugen zwey Ehen in einem Tage beschließen.

Ⓞ

Leand.

Leand. Ma che ho da far?

Il Cont. Su via

Svegliatevi una volta. Io non comprendo
Questo vostro silenzio

Leand. Perdonate,

Son confuso Signor;

Il Con. Diche? di Gioja!

Leand. Io medesimo nol sò.

Il Cont. Voi fate torto

All'età giovenil. Negli anni vostri
Quando io sentiuva à ragionar d'amore,
Rideua il labro, e mi brillaua il core.

Ogni dolce paroletta

Mi faceua il cor brillar.

Ogni bella vezzosetta,

Mi faceua innamorar,

Ed ancora in questa età,

Mi risento alla beltà.

Ma la guardo di lontano,

E non son così baggiano

Di lasciarmi lusingar.

Che noi vecchi poverini

Solo à forza di quattrini

Ci possiamo far amar,

O piu tosto corbellar.

[parte.

SCE-

Lean. (Was soll ich izo thun?)

Graf. Wohlan, ermuntert euch einmal. Ich kann euer Stillschweigen gar nicht begreifen.

Lean. Verzeihen sie - - - ich bin ganz verwirrt.

Graf. Von was? von der Freude?

Lean. Ich weis es selbst nicht.

Graf. Ihr macht allen jungen Leuten eine Schande. In euren Jahren, wenn ich nur von der Liebe reden hörte, lachte mir schon das Herz im Leibe.

Bey einem jeden süßen Wörtchen hüpfte mir das Herz für Freuden, und eine jede Schöne konnte mich gleich fesseln. Auch in diesem Alter noch bin ich so gar unempfindlich nicht, wenn ich eine Schöne erblicke. Allein ich sehe sie nur von weiten an, und lasse mich so leicht nicht bethören; Denn bey uns armen Alten macht es ohnedem nur das Geld, daß wir geliebet, oder besser zu sagen, gespottet werden.

Gehet ab.

SCENA XII.

Leandro solo,

Leand. Qual caso è il mio! qual'avventura
orrenda!

Mi avvulisce. mi opprime, e non mi lascia
Campo di respirar. Darò la mano
A Costanza! non mai. Scoprirò dunque
L'inganno ai Genitor! ne meno. Oh stelle!
Perduta in ogni guisa.

L'adorata beltà, che il cor m'accende;
Vittima del suo sdegno Amor mi rende.

Fiera legge, amor tiranno,
Empietà del mio destino,
Non resisto al crudo affanno,
Che mi straccia in seno il cor,

parte

SCENA XIII.

Lucrezia, poi il Cavaliere.

Lucr. Sempre più la matassa
Intrigando si v'è; ma non dispero
Il bandolo trouar. Tempo, e mi basta.
Esser può, che mi riesca

A

Zwölfter Auftritt.

Leander allein.

Welcher Zufall ist dieses, welche entsetzliche Geschichte! er treibet mich in die Enge, und läßt mir nicht einmal Zeit mich zu erholen. Soll ich Constanzen die Hand reichen? Nein, gar nicht. Soll ich den Betrug dem Vater entdecken? noch weniger. O ihr Sterne! Ich sehe auf allen Seiten den Verlust meiner angebettenen Schönheit. Die Liebe macht mich zum Gegenstand ihres Eigensinnes.

Hartes Gefäß! grausamme Liebe! eigensinniges Geschick, es ist mir nicht möglich diesem Schmerz ferner zu widerstehen, der mir Herz und Brust durchschneidet. Gehet ab.

Dreizehnter Auftritt.

Lukrezia, hernach der Ritter.

Lucr. Der Handel gehet immer untereinander, allein ich hoffe doch einen Ausgang zu finden. Nur Zeit braucht man dazu. Es kann mir noch glücken, daß ich es durch viele Umschweife

A forza di raggiri
 Far, che ognun mi ringrazi, è ognun
 respiri,

Il Cav. Sposa mia, per pietà.

Luc. Che vi è accaduto?

Il Cav. Eh Ciel! non vi ho veduto.

Saran più di tre ore;

Voi principiate a tormentarmi il core.

Lucr. Ma, Signor, perdonate

Le donne non von'essere assediate.

Il Cav. Assediate? Ah crudele.

La sollecita cura

Di un tenero amator vi reca tedio?

Voi la sfuggite, è la chiamate assedio.

Lucr. [Oh riderei di cor.]

Il Cav. Deh permettete,

Ch'abbia l'onor di dirvi,

Senza offender L'amor, che a' uoi mi lega,

Che la germana uostra

Parmi piu' compiacente, e men seuera.

Lucr. Chi? Costanza?

Il Cav. Ella stessa

Luc. Oh bene adunque

S'ella ui piace più, se la trouate

Conforme al genio uostro....

Il Cav. No mia vita

Offenderui non credo....

Luc.

se dahin bringe, daß mir ein jeder danken, und zufrieden seyn wird.

Ritter. Ach meine Braut!

Lucr. Was ist ihnen denn geschehen?

Ritter. O Himmel! ich habe sie schon über drey Stunden nicht gesehen; Sie fangen an mein Herz zu quälen.

Lucr. Verzeihen sie, die Frauenzimmer wollen nicht immer beklaget seyn.

Ritter. Beklaget? O Grausame: Sie sind über die Sorgfältigkeit eines zärtlichen Liebhabers unwillig, und nennen sie eine Beflagung?

Lucr. (Ich möchte von Herzen lachen.)

Ritter. Erlauben sie mir, daß ich die Ehre habe, ohne die Liebe, die mich mit ihnen verbindet, zu beleidigen, ihnen zu sagen, daß mir das Fräulein Schwester viel gefälliger, und weniger streng als sie vorkommt.

Lucr. Wer? Constanzia?

Ritt. Eben sie.

Lucr. Ganz wohl, wenn sie ihnen besser gefällt, wenn sie ihrer Gemüthsart gleichförmiger...

Ritt. Nein, uein mein Leben, ich dachte sie nicht zu beleidigen...

Lucr. Se voletej Costanza, io ve la cedo.

Il Cav. Mà nò....

Lucr. Mà sì...

Il Cav. Mà se cì uoi soltanto
Adoratore io sono.

Luc. Ma se non uoglio più....

Il Cav. Pietà, perdono.

(Singinochia à Piedi di Lucrezia.

SCENA XIV.

Pasquino, e Detto.

Pasq. **A**H ah scoperto ho il ver. si prende
spasso

La contessa di me.)

Lucr. (Cieli! Pasquino?)

Come rimedierò, Signore andate.

al Cavalier.

Siate fido è sperate.

La Contessa Marianna

V'ama, vi stima, ed ha pietà di noi.

Il Cav. Ah respira il mio cuor... *Alzandosi.*

Lucr.

Lucr. Wann sie Constanzien wollen, ich trette sie ihnen ab.

Ritt. Aber nein....

Lucr. Aber ja....

Ritt. Wann ich sie aber nur allein anbete.

Lucr. Wann ich aber nicht mehr will....

Ritt. Vergeben sie doch.

Wirft sich Lukrezien zu Füßen.

Vierzehnter Auftritt.

Pasquin und vorige.

Pasq. **S**y, bin ich nun hinter die Wahrheit kommen? Die Gräfinn macht sich mit mir eine Unterhaltung.

Lucr. (O Himmel! Pasquin?) Wie werde ich das vermitteln? Gehen sie mein Herr. (Zum Ritt.) Bleiben sie beständig, und hoffen sie. Die Fräule Marianne ist ihnen gut, sie liebet sie, und sie rühren sie.

Ritt. Ach! izt erholet sich mein Herz - - -
Setzet auf.

Lucr. Di più non dite.

Siate più cauto, e subito partite.

Il Cav. Sì, vado, ed ubbidisco...

Vorrei dire di più, ma non ardisco,

parte.

SCENA XV.

Lucrezia, e Pasquino

Lucr. (**O** Ra conuien pensare
Col mio Pasquino, ad imbrogliar l'affare)

Pasq. Padrona stimatissima
Le son buon seruitor.
Ella e spiritosissima,
Ella è di buon Vmor
Mi ha preso per un cauolo.
Son semplice di cor.

Ma se mi tenta il Diauolo,
Son Malizioso ancor.

Lucr. Ah il mio caro Pasquino...

Pasq. Mi perdoni.

Ella troppo si abbassa, e troppo buona.
Troppo onore mi fa la mia padrona.

(Ironico)

Lucr. Io Padrona?

Pasq. Che serue,

Ch'ella finga di più? si e' diuertita
Abastanza sin'or, son seruitore,

Ma,

Lucr. Reden sie nicht weiter. Seyn sie behutsamer, und entfernen sie sich

Kitt. Ja, ich gehe, ich gehorche . . . ich wollte gerne mehrers sagen, allein ich darf nicht.

Gehet ab.

Fünfzehnter Auftritt.

Lukrezia, und Pasquin.

Lucr. Nun muß ich wegen meines Pasquins bedacht seyn, und den Handel recht verwirrt machen.)

Pasq. Meine hochgelehrteste gnädige Frau, ich bin ihr unterthänigster Diener. Sie seyn sehr sinnreich, und von besonders lustigen Gemüth. Sie scherzen sich mit mir, weil ich einfältig bin. Allein wenn mich der Teufel anfängt zu reiten, kann ich auch eigensinnig seyn.

Lucr. Ach mein lieber Pasquin - - -

Pasq. Verzeihen sie mir. Sie erniedrigen sich gar zu viel. Sie sind gar zu gütig. Sie erweisen mir gar zu viel Ehre. Höhuisch.

Lucr. Glaubest du, daß ich das Fräulein sey?

Pasq. Was hilft es mehr sich zu verstellen? Sie haben sich mit mir bisher zur Gnüge unterhalten.

Ma, mi scusi, Signora.

Io per buffon non hò servito ancora.

Lucr. Rido di tal idea.

Pasq. Rida, ch' hà ragione.

Ma io dirò al Padrone.

Lucr. E mi credete

La Contessa Marianna?

Pasq. Sì Signora,

Ed ho veduco or' ora

Il mio Padrone, sviscerato amante,

Alla sua Sposa ingenocchiato innante.

Lucr. Alla sua Sposa? *Ridendo.*

Pasq. A lei.

Lucr. Pouero sciocco!

Era à miei piedi ingenocchiato, e' vero.

Ma vi dirò il mistero.

La Padrona

Pasq. Che è dessa . . .

Lucr. La Padrona.

*con forza per offere
ascoltata.*

E con lui disgustata.

Mi ha il Cavalier pregata

Di placar i suoi sdegni. Io non voleva

Meschiarmi in tal affare, ed ei mechino,

Tenero, appassionato,

Per pregarmi di cuor; si e' ingenocchiato.

Pasq. Scusi Signora mia,

Nulla credo di ciò.

Lucr.

halten. Es ist wahr, ich bin ein Bedienter, aber für einen Narren hab ich doch noch niemanden gedient.

Luz. Ich lache über einen solchen Einfall.

Pasq. Lachen sie, daß sie Recht haben. Allein ich werde es dem Herrn sagen.

Luz. So glaubst du dennoch, daß ich Mari-
anne seye?

Pasq. Ja gnädige Fräule. Ich habe ja eben izt
meinen Herrn als einen schwachtenden Lieb-
haber vor seiner Braut zu Füßen liegen sehen.

Luz. Vor seiner Braut? lacht.

Pas. Eben vor ihrer.

Luz. Du armer Narr, es ist wahr, er lag zu
meinen Füßen. Allein höre das Geheimnuß.
Das Fräulein - - -

Pas. Das sie selbst sind - - -

Luz. Das Fräulein hat sich mit ihm zerstritten.
Dein Herr bathe mich, sie wieder zu besänf-
tigen. Ich wollte mich in diesen Handel nicht
einmengen. Um mich aber dahin zu bewegen,
hat er mich auf denen Knien gebeten.

Pasq. Verzeihen sie, gnädiges Fräulein, ich glau-
be es ganz und gar nicht

Luz.

Lucr. Non lo credete?

Pasq. Nò daver.

Lucr. E pensate,
Che la Padrona io sia?

Pasq. Ne son ficuro.

Lucr. Ora vi chiarirete.

Bartolina,

(*chiamando verso la scena*)

SCENA XVI.

Bartolina, è Detti.

Bert. **C**he c'è? cosa volete?

Lucr. Mi hà detto la Padrona...

Bert. Qual Padrona?

Luc. La Contessa Marianna,
La Sposa, la Maggior, mi ha Commandata
Per le nozze vicine

Di accomodarle il finimento nuovo
Di Pizzi d'inghiltera. Io da me sola
Tutto non posso far. Voi lo vedete,
Espero, che anche voi m'ajuterete.

Bert. Si volontieri.

Lucr. E il mio Grembiale stracciato
L'avete accomodato?

Lucr. Glaubest du es nicht?

Das. Nein, im Ernste.

Lucr. Und meynest du noch, daß ich das Fräulein seye?

Das. Ich bin dessen versichert.

Lucr. Nun wirst du aus deinem Zweifel kommen. Bertoline.

Ruffet in die Bühne.

Sechzehnter Auftritt.

Bertoline, und vorige.

Bert. Was ist? was wollet ihr?

Lucr. Die Frau hat mir gesagt - - -

Bert. Welche Frau?

Lucr. Die Gräfinn Marianna die Braut, mir zu dem anrückenden Hochzeit-Fest die feinste Englischen Spiezen zu zubereiten. Ich kann allein alles nicht verrichten, ihr sehet es wohl, und ich hoffe, daß ihr mir helfen werdet.

Bert. Ja von Herzen gern.

Lucr. Und meine zerrissene Schürze habt ihr geflicket?

Bert.

Bert. Oh questo poi ...

Ve lo potete accomodar da voi?

Lucr. Sì, sì, avete ragione, (e ben che dite?

Siete sicuro ancor?)

piano a Pasquino.

Pasq. (Si son sicuro

Che farete d' accordo

Per burlarvi di me.)

piano a Lucrezia.

Lucr. Signor padrone.

chiamando verso la scena

SCENA XVII.

il Conte, è Detti.

Il Con. Cosa c'è? Cosa vuoi?

Lucr. Ditemi digrazia

La Signora Padrona,

(affetta di dir forte

per a Pasq.

La Contessa Marianna, vostra figlia,

Quando si sposterà?

Il Cont. Questa sera, o diman, quando vorrà.

parte.

SEC.

Bert. O dieses können ihr euch selbst machen.

Lucr. Ja ja, ihr habt recht. (Nun was saget ihr? Seyd ihr noch sicher?)

In Geheim zu Pasquin.

Pas. (Ja ich bin versichert, daß ihr beschlossen habt mich zu soppen.)

In geheim zu Lucretia.

Lucr. Gnädiger Herr.

Sie ruffet in die Seitentafeln.

Siebzehnter Auftritt.

Der Graf/ und die vorigen.

Graf. Was ist's? was willst du?

Lucr. Sagen sie mir zugesallen, wenn wird sich meine Frau dero Fräulein Tochter, die Gräfin Marianna verhehelichen?

Graf. Diesen Abend, oder morgen, wenn sie wird wollen.

Gehet ab.

SCENA XVIII.

Lucrezia , Pasquino , Bertolina.

Lucr. Siete convinto ancor!

Pasq. Non sò che dire.

Certo convinto io sono

Vi demando perdono.

Lucr. Si vi perdono.

lo tira indisparte con licenza a Lucr. da sc.

Fatti gli affari miei,

Vo divertirmi un poco.

Voglio andare in un loco, e voi verrete

In maschera con me.

piano a Pasq.

Pasq. Si di buon core,

piano a Lucr.

Lucr. Voglio con libertà parlar d'Amore. *da sc.*

Son qui non sospettate;

à Bertolina.

Non vi è niente di male. Un certo affare

Per la Padrona mia...

Non crediate, che sia malizia espressa.

Sono il sapete, l'innocenza istessa.

Pasq. Brava la mia innocente: andate pure

Quanto volete in maschera voi sola

Ch' io non ci vo venir.

Lucr. Perche.

Pasq. Non voglio

Entrar con innocenza in qualche imbroglio.

Lucr. Dunque non vi fidate!

Pasq.

Achtzehnter Auftritt.

Lukrezia / Pasquin, Bertolina.

Eucr. **S**eyd ihr nun überwiesen?

Zum Pasquin.

Pasq. Ich weiß nicht was ich sagen soll, ja fürwahr ich bin überwiesen, ich bitte euch um Vergeben.

Eucr. Ich verzeihe euch - - - [Sie ziehet ihn an die Seite, und ins geheim.] besorget meine Geschäfte, ich will mich ein wenig unterhalten, ich will wohin gehen, und ihr werd mit mir in der Masque folgen.

Ins geheim zu Pasquin.

Pasq. Ja von Herzen gern. Zu Lukrezien.

Eucr. Ich will in Freyheit von Liebe sprechen, (für sich.) Ich bin hier (zu Bertolina.) fasset keinen Argwohn, es geschiehet nichts Uebels... ein gewisses Geschäfte für meine Frau - - - glaubet ja nicht, daß ich vermögend wäre etwas Böses zu thun, denn ich bin die Unschuld selbst.

Pasq. So recht, meine liebe Unschuld, gehet nur allein in die Masque, ich mag nicht mit euch gehen.

Eucr. Warum?

Pasq. Ich will durch eine Unschuld nicht in Verlegenheit gesetzt werden.

Eucr. Ihr trauet mir also nicht.

Pasq. Iome ne rido.

E così facilmente non mi fido.

Lucr. Non credete al mio cor!

Pasq. No non vi credo.

Lucr. Pacienza già lo vedo

Che per me non avete alcun affetto

E di mai più sturbarvi vi prometto

Forse ancorio ritroverò... chi fa...

Qualche dun altro che m'aggiuterà.

Di questa poverella,

Afflitta abbandonata,

Chi aurà di me pietà:

Se chi douria aggiutarmi,

E tutto crudeltà.

Andrò girando il mondo,

Chiedendo carità.

parte.

SCENA XIX.

Pasquino, è Bertolina.

Pasq. È una cosa mirabile

La sua simplicità mi piace assai.

Bert. E voi siete sì stolto

Di creder quel, che dice, e non vedete:

Che sa dire; e sa far la gatta morta.

Pasq.

Pas. Ich belache eure Unschuld, und also traue ich euch nicht viel.

Lucr. Glaubet ihr meinem Herzen nicht?

Pas. Nein.

Lucr. Geduld, ich sehe schon, daß ihr für mich keine Neigung habet, ja ich verspreche euch, daß ich euch nie mehr stöhren werde - - wer weis, vielleicht finde ich einen andern, der mir beystehen wird.

Wer wird sich über mich armen Verlassnen und Berrübten erbarmen? Doch an statt mir bezuspringen sind alle gegen mich grausam. Ich werde also anders wo Hülffe suchen.

Geht ab.

Neunzehnter Auftritt.

Pasquin und Bertoline.

Pasq. Es ist eine wunderliche Sache, ihr Einfall gefällt mir besonders.

Bert. Und ihr seyd so thöricht, jenes zu glauben, was sie sagt? Sehet ihr nicht, daß sie auch reden kann, und die schlaffende Kaze macht, sie weis sich zuverstellen.

Pasq. Quello che più m'importa
È il saper, s'ella sia la Cameriera.

Bert. E ver, noi siamo due...

Pasq. Dunque è sincera.

Poco più, poco men, sò, che è lo stesso
E so l'arte qual sia del vostro sesso.

Chi vuol godere il mondo

Lo lasci come egli è.

Di niente mi confondo

E godo Come un Re.

Lo sò, che una fanciula

Suol Mascherare il cuor.

Ma questo non fa nulla.

Se mi promette amor,

Sia semplice, sia accorta,

Io non ci vò pensar.

Se fa la gatta morta

Saprolla risvegliar.

(Parte.)

SCENA XX.

Bertolina sola.

Bert. **V**olea dire di più, ma sul più bello
Il coraggio mi manca. Volea dir gli,
Ch'ella non è la sola,
Che stimi il di lui merito; volea dirgli,
Ch'altre vi sono, e che or sono anch'io,
Ma non è si sfacciato il labro mio.

E pur

Pasq. Was mich am meisten fräncket, ist, zu wissen: ob sie die Kammermagd sey.

Bert. Es ist wahr, wir sind beyde - - -

Pasq. Ist sie also aufrichtig, sie mag es seyn, ein wenig mehr oder weniger seyn, es ist alles eins, genug ich kenne die Kunstgriffe, eures Geschlechts.

Der die Welt geniessen will, lasse alles so wie es ist, nichts störet mich, und ich bin wie ein König vergnügt. Ich weiß, daß das Frauenzimmer ihr Herz verhüllen und verstellen kann. Doch dies machet mir nichts, wenn sie mir nur die Liebe versprechen, sie mag alsdann schlau oder einfältig seyn, an solches gedенke ich nicht. Und wird sie die schlaffende Raze machen, so werde ich sie schon aufweken.

Gehet ab.

Zwanzigster Auftritt.

Bertolina allein.

Ich wollte ihn mehres sagen, da ich das Beste sagen wollte, so entfiel mir das Herz
 Ich wollte ihn sagen: daß sie nicht allein seye
 Die

E pur forza, è scoprir l'interno ardore
 Che mi tormenta il core,
 E al mio caro Pasquino all'idol mio,
 Palesarle l'amor che nutro in seno.
 E se non posso oh Dio,
 D'un corrisposto affetto,
 Esser contenta appieno,
 Mi sia permesso almeno,
 Vicina a chi mi piace o m'inamora,
 Languir, penar, e spirar l'alma ancora,
 Se viver non poss'io
 Lungi da te mio bene,
 Lasciami almen' Ben' mio
 Morir vicino a te.

SCENA XXI.

Piazzetta con Botteghe.

*Pasquino travestito da paesano con Chitarra,
 poi Lucrezia in Maschera in Dominò, è
 si accompagna cor la chitarra.*

Pasq. **L**a stagion lodar conviene,
 E il piacer del Carneval.
 Ma à qualcuno fa del bene,
 E a qualcuno fa del mal.
 Fà del bene a chi a giudizio,
 A chi il tempo sà pigliar,

Die ihn ehret, und seinen Werth erkennet. Ja ich wollte ihn sagen: daß andere auch seyn, und daß ich auch unter diesen bin. Doch mein Mund ist nicht so schwäzig. Fürwahr, es ist keine geringe Sache das Feuer zu verbergen, daß mein Herz verzehret, und wenn ich meine Flammen meinen Abgott, meinen Pasquin nicht entdecken kann. O Himmel! kann ich nicht mit ihm vollkommen zufrieden seyn, so seye mir zum wenigsten gedünner, nahe bey meinem Gegenstand zu seuffzen, und meinen Geist auszu hauchen

Da ich von dir entfernt, liebster Schatz nicht leben kann. Ey, so gönne mir zum wenigsten, daß ich bey dir sterbe.

Gehet ab.

Ein und zwanzigster Auftritt.

Ein Platz mir verschiedenen Läden, Pasquin als ein Bauer verkleidet, Enkrezia in Domino, die mit der Cytter sich zu ihm naht.

Pasq. Die Faschinas. Lust ist zu loben, doch bringet sie manchem Freud, und auch manchem viel Böses. Der vernünftig handelt, dem verschaf-

A chi scbiua il precipizio
Della Donna, e del giocar.

Lucr. Come? fra i precipizi
Voi mettete la Donna?

Pasq. Io primieramente
La Canzon non hò fatta, e poi l'autore,
Della Donne vuol dir di mal odore.

Lucr. E' una cosa crudel con questi Auttori,
Par che non sappian fare
Una Comedia, un' Operà
Un picciol Madrigale,
Senza che delle donne dican male.

Pasq. Ah se tutte le donne
Fossero come voi...

Lucr. Vi par, ch'io sia.
Qualche cosa di buon?

Pasq. Niente di meglio
Potrei desiderar. Se voi volete...
Se di voi fossi degno...

Lucr. (Apoco, apoco arriveremo al segno,)

Pasq. Oh cosa vedo! il mio Padrone *[guardando
la scena.]*

Lucr. Si é desso

Non mi conoscerà. Vò divertirmi.
Voi fatemi un piacer. Andate subito
Al Caffé ad ordinare

Per

set sie alles Gutes, der sich aber denen Weibern und Spiel ergiebet, den stürzet sie in das Verderben.

Lucr. Wie? Die Weiber stürzen euch in das Verderben.

Pasq. Ich hab dieses Lied nicht verfasst, und dessen Verfasser will dadurch die üblen Weiber verstehen.

Lucr. Es ist eine grausame Sache mit denen Verfassern, und Schriftstellern. Es scheint als könnten sie nichts machen, wo die Weiber nicht hergenommen werden. Es ist keine Lust noch Singpiel, ja kein kleines Gedicht, wo sie nicht übel von dem Frauenvolk sprechen.

Pasq. Wenn alle Frauenzimmer so wie ihr seyd, wären. - - -

Lucr. Meinet ihr also, daß ich was Gutes bin.

Pasq. Ich könnte mir nichts besseres wünschen. Wenn ihr wollet - - - wenn ich euer würdig wäre - - -

Lucr. (Nach und nach werden wir zusammen kommen.)

Pasq. Was sehe ich, mein Herr - - -
Indem er sich umsiehet.

Lucr. Ja für wahr er ist es, er wird mich nicht kennen; Ich will mich ein wenig mit ihm unter-

Per me' una limonata. Al Cavaliere
 Voglio dar ad' intendere
 D'esser la sposa sua, la mia Padrona.
 Mi permettete di scherzare un poco?

Pasq. Si volentieri; Noi goderemo il gioco.

Parti

SCENA XXII.

*Lucrezia poi il Cavaliere poi il Conte, poi
 Pasquino è Bertolina.*

Lucr. Chi fa? da quest' incontro
 Profittare potrei. Mi suggerisce
 La mente un bel disegno,
 Voglio tutto tentar; son nell' impegno.

Il Cav. Vorrei pur per la sposa
 Qualche Cosa comprar, che le piacesse
 Se trovar si potesse
 Un ventaglio di gusto, una coietta . . .

Lucr. *(Si accosta al Cavalier e gli fa un inchino)*

Il Cav. Graziosa Mascheretta.

Lucr. *(Fa cenno che Conosce lui. poi sospira)*

Il Cav

terhalten. Erweist mir diesen Gefallen, gehet in das Cofee-Haus, und bestellet für mich eine Lemonade. Ich will dem Ritter zu verstehen geben, als wäre ich seine Braut, meine Frau, ihr erlaubet mir ja, daß ich ein wenig mit ihm scherzen kann.

Pasq. Ja von Herzen gern, er soll uns zum Scherze taugen.

Zwei und zwanzigster Auftritt.

Lukrezia/ alsdann der Ritter, der Graf, Pasquin und Bertolina.

Eucr. Wer weiß? Vielleicht kann ich von dieser Zusammenkunft einen Nutzen haben. Mein Herz giebt mir einen schönen Vorschlag, ich will alles wagen, da ich auf mich genommen hab, das Werk auszuführen.

Ritter. Ich will für meine Braut etwas einkaufen, das ihr gefällt. Wenn ich einen schönen Sacher - - - fände. - - -

Lukrezia näheret sich ihm, und neiget sich für ihm.

Ritter. Artige Masque, für wahr ich kenne euch nicht.

Eukrecia deutet daß sie ihn kenne. Alsdann seufzet sie.

Ritter.

Il Cav. Voi conoscete me? voi sospirate?
 Oh Ciel! voi m'incantate. (Siamo soli)
 Or della sposa mia non ho paura.
 E voglio approfittar dell'avventura.

Guarda d'intorno

Lucr. (Se si lascia allettare, e se fa il matto,
 Il Disegno v'è bene, e il colpo è fatto)

Da s'.

FINALE.

Il Cav. **M**ascheretta vezzosetta.
 In quegli occhi io vedo amore,
 E già sento, chenel core
 M'infondete un dolce ardor.

Lucr. Vi conosco, e so chi siete
 Cavalier di cuor gentile,
 E del sesso Femminile
 Generoso adorator.

Il Cav. Si mia cara, io son per voi.

Lucr. Sulla strada non uorrei

Il Cav. Deh seguite i passi miei;
 Di servirvi avrò l'onor.

Lucr. Ma la sposa?

Il Cav. Lo sapete?

Lucr. Sì, so tutto.

Il Cav. Se volete

Non abbiate alcun timor.

Lucr. Ah voi siete un traditor. *Si leua la Maschera*

Il Cav. Cosa vedo! *resta mortificato.*

Lucr. Vi ho scoperto. *Il Cav.*

Ritter. Ihr kennet mich, ihr seufzet? Ach Himmel! Ihr bezaubert mich (Wir sind ja allein.)
 icht hab ich von meiner Braut nichts zu besorgen. Ich will mich diesen Zufals bedienen.

Lucr. (Wenn er sich reizen läßt, hab ich mein Ziel schon erhalten.)
 für sich.

Ritt. Angenehme Masque, in diesen Augen erblicke ich Liebe. Ja ich fühle schon die Glanzmen die mein Herz durchschleichen.

Lucr. Ich kenne euch, ich weis wer ihr seyd, der Ritter der ein zartes Gefühle hat, und ein grosser Verehrer des weiblichen Geschlechts ist.

Ritter. Ja meine Schöne, ich bin für euch...

Lucr. Hier auf der Gassen solche Ausdrückungen.

Ritter. Folget mir, ich werde die Ehre haben euch zu begleiten.

Lucr. Eure Braut aber . . .

Ritter. Wie wisset ihr solches?

Lucr. Ja ich weis alles.

Ritter. Befürchtet nichts . . .

Lucr. Ach ihr seyd ein Verräther . . .

Sie nehmet die Larve von dem Gesicht.

Ritter. Was sehe ich!

Lucr. Nun hab ich euch kennen gelernet.

Ritter,

Il Cav. Per pietà :

Lucr. No, no, no certo.

Il Cav. Perchè sola? perchè esposta?

(Rimproverandola.)

Lucr. Sì Signor, l'ho fatto apposta,
Per scoprir il vostro cor.

Il Cav. E uno scherzo

Lucr. Mi ho chiarita.

Il Cav. Non crediate

Lucr. Ell' è finita.

Velo dico apertamente;

Lo dirò costantemente.

Il Contratto sia disfatto.

Ch' io non uoglio un mentitor.

Il Cav. Ecco il vostro genitor.

Lucr. (Où Diavolo! che imbroglio!

Il Con. Bravo Signore!

Belle Cosette,

Le Mascherette.

Cercando và:

(Al Cavalier rimproverandolo.)

Il Cav. Cosa Credete?

Cosa pensate?

(Al Conte.)

Lucr. (Non mi svelate
Per Carità.)

(Piano' al Cavalier.)

Il Con. Ma Cosa vedo!
Parmi conoscere
Quel Domind.

Osservando bene Lucr.

(Si accosta à Lucr.)

Lucr. (Ah son scoperta)

Da se.

Il Con.

Ritter. Um des Himmels willen.

Euer. Nein, nein gewießlich nicht.

Ritter. Warum allein, warum sezet ihr euch aus - - -

Euer. Ich thate solches nur euer Herz auszuforschen.

Ritter. Es war nur Scherz - - -

Euer.

Ritt. Glaubet es nicht - - -

Euer. Nun ist alles aus, ich sage es euch offenerzig. Das Bündniß wird gehoben, ich will keinen Lügner haben.

Ritt. Hier ist euer Vater.

Euer. (Der Teufel, welch eine Verwirrung.)

Graf. So recht mein Herr, ihr suchet hier die schönen Masquen auf.

Ritt. Was meinen sie, was gedenken sie?
zum Grafen.

Euerz. (Ach um des Himmels willen verachtet mich nicht.)
Ins geheim zum Ritter.

Graf. Was sehe ich, diese Domino verlange ich zu kennen.

Euer. (Nun bin ich entdeket.)

3

Graf.

Il Con. La Cosa è Certa,
Sareste voi,
Figlia imprudente?

à Lucrezia

Lucr. Chiedo perdono.

Inclinandosi al Conte Come se fosse la figlia.

Il Cav. Vedete? io sono
Colla mia sposa.
Questa è una Cosa
Che si può far.

(Al Conte per sua difesa.)

Il Cont. Non è sposata,
Non Deue andar.

(Al Cavaliere.)

Pasq. La limonata
È preparata,
È voi potete,
Se la volete
Venirla à Bere
Quando vi par.

à Lucr. forte.

Il Con. Cosa C'entrate
Voi con mia figlia?

à Pasq.

Pasq. Figlia?

Al Conte.

Lucr. Sì Certo.

Son Conosciuta.

à Pasquino.

Pasq. (Capperi! e astuta,
L'anno creduta:
Vo secondar.

Da te.

Bert. Senta, signor Padrone.
Ascolti una parola,
Colla di lei figliola
Leandró se ne sta.

Parte che tutti sentono.

Il Con.

Graf. Die Sache ist richtig, unbescheidene Tochter
 ihr wustet euch - - - Zu Lukrezia.

Eucr. Ich bitte um Vergebung.

Sie kniet für dem Grafen nieder.

Kitter. Sehet, ich bin mit meiner Braut, dies
 ist ja eine erlaubte Sache.

Graf. Sie ist noch nicht verbunden, sie sollte nicht
 aufgehen.

Pasq. Die Lemonade ist schon bereitet, ihr kön-
 net solche trincken wenn es euch gefällt.

Stark zu Lukrezia.

Graf. Was habt ihr mit meiner Tochter für.
 Zum Pasquin.

Pasq. Tochter?

Eucr. Ja ich bin erkannt.

Zum Pasquin.

Pasq. (Beym Blunder, sie ist listig, sie halten sie
 dafür, ich will ihr beystehen.)

Herr. Hören sie mein Herr, auf mein Wort, ih-
 re Tochter ist mit dem Leander.

Il Cont. Costanza è figlia saggia.

E poi la sposerà.

a Bertolina.

Bert. Leandro è con Marianna

Costanza non lo fa:

Al Conte.

Il Con. Va via, che tu sei pazza

Marianna eccola qua.

a Bert. Accend. Lucr.

Bert. La Contessina?

(Guardando Lucr. con meraviglia.)

Lucr. Sì Bertolina.

(Affettando la voce.)

Bert. Parmi Lucrezia.

Lucr. Voi u' ingannate.

(a Bertolina.)

Mi ho sulla strada

Da smascherar?

a tutti.

Il Cav. Io l' hò veduta.

Il Con. Io la Conosco.

Pasq. Ed' io medemo

L' ho accompagnata.

a tutti.

(La mascherata

Voglio salvar.)

(da se ridendo.)

Bert. *(Tutti lo dicono*

Così sarà)

(Da te)

Lucr. Questa pettegola

Tremar mi fa.

(Da s)

Il Cont. Ma perche in maschera

In questo loco?

Ditemi un poco.

Lo vuo saper.

a Lucretia.

Il Cav.

Graf. Constanzia ist ein bescheidenes Mädel, und er wird sie auch heirathen.

In Bertolina.

Bert. Veander ist mit der Marianne, Constanzia weiß von solchem nichts.

Graf. Gehe gehe, du bist eine Narrin, Marianna ist hier.

Bert. Das Fräulein;

Graf. Ja Bertolia ja.

Bert. Mich deucht es wäre Eukrezia.

Lucr. Ihr irret euch, soll ich mich auf der Gasen enlarven?

Ritter. Ich hab sie gesehen.

Graf. Ich kenne sie.

Das. Ich selbst hab sie begleitet (Ich will die Bertleidete retten.)

Bert. Alle sagen es, es wird also seyn.

Lucr. Diese Blandergosche macht mich zittern.

Graf. Warum seyd ihr aber also verkleidet, und hier an diesem Ort, saget nur die Ursach.

Il Cav. E' collo sposo
Col fervitore,
Caro Signore,
Si puo tacer.

ed Conte

Lucr. Chiedo perdono,
Se ardita sono;
Ma il Cavaliere,
Ch' è un mentitor,
Che colle femine
Fa il bello ogn' or.

Il Cav. (Confuso io resto.)

Il Con. Che imbroglio è questo!

Lucr. Piu non lo uoglio.

Il Con. Che nuovo imbroglio!

Lucr. Il contratto
Sia disfatto,

Piu non voglio il Cavalier,

Il Con.] a 2. Piano, piano; troppo foco,

Il Cav.] Si può un gioco perdonar

Lucr. Ho veduto, ed' ho sentito,
Tal marito piu non vò.

Bert.) Poverino, si dispera.

Pasq.) a 2. Troppo fiera è la sa sentenza,

Lucr. Io non soffro un insolenza,
E giammai lo sposerò.

A 4. Perdonate

Lucr. No sicuro,

A 2. E' pentito,

Lucr.

Ritter. Sie war ja mit den Bräutigam und dem Diener, also kann man wohl darzu schweigen.

Lucr. Ich bitte um Vergeben, wenn ich so kühn bin, allein mit dem Ritter der ein Lügner ist und der mit allen Franzenzimmern den Schönen macht - - -

Ritter. (Ich bin voll Verwirrung.)

Graf. Welch ein Zufall.

Lucr. Nein ich will ihn nicht mehr - - -

Graf. Eine neue Verwirrung.

Lucr. Das Bindniß seye getrennet, ich will den Ritter nicht.

Graf.)
Ritter.) 2. Gemach, gemach nicht so hizig, einen Scherz kann man vergeben.

Lucr. Ich hab es gehöret, ich hab es gesehen, einen solchen Gemahl mag ich nicht.

Basq.)
Bert.) O der Arme, er ist außer sich. Dieses Urtheil ist aljustreng.

Lucr. Ich dulde keine solche Schmähung, nein ich nehme ihn nicht zum Mann.

Alle vier. Ach verzeihet.

Lucr. Nein, gewislich nein.

Alle vier. Es reuet ihn.

Lucr. Non lo Curo,

A 4. Pace, pace,

Lucr. Guerra, guerra.

A 4. Fra i Malanni della Terra
Gelofia non è il minor.

Lucr. (Voglio ridere di Cuor?
Guerra, guerra a un traditor

Fine dell Atto Secondo.



ATTO

Lucr. Dies achte ich nicht.

Alle vier. Befriediget euch, machet Friede.

Lucr. Nein, ich verlange nur Streit, Haß und
Zorn.

Alle vier. Unter denen Mägen ist auf Erden die
Eysersucht nicht die geringste.

Lucr. (Ich lache von Herzen.) Nein, Streit und
Haß gebühret einem Verräther.

Ende der andern Abhandlung.



ATTO TERZO.

SCENA I.

Camera

Lucrezia, e Il Conte.

Lucr. Signor: non v'è rimedio,
La Signora Marianna
Non vuole il Cavalier.

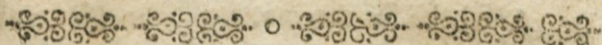
Il Con. Corpo di Bacco
Un voglio in vita mia
Non ho sofferto ancor da chiche sia.

Lucr. Voi avete ragion, ma è inviperita.
Dice, che s'è chiarita,
Che il Cavalier é infido.

Il Con. Eh di ciò me ne rido
Queste son bagatelle, e quando mai?....
Le donne hanno a soffrir di peggio assai.

Lucr. Credetemi, Signore,
Che glie l'ho detto anch'io; ma è ostina-
[tissima.

Il Con. Figliuola insolentissima



Dritte Abhandlung.

Erster Auftritt.

Ein Zimmer.

Lukrezia, und der Graf.



Lucr. **L**ädiger Herr es ist nicht anders, die Fräule Marianne will den Ritter durchaus nicht.

Graf. **V**oy Element! So eigensinnig hab ich noch niemanden in der Welt gesehen.

Lucr. Sie haben recht, allein sie ist überaus erbost, sie sagt, daß sie seiner Untreue klar überwiesen seye.

Graf. **U**ber solche Kleinigkeiten muß ich lachen, wenn es auch wäre? - - - Die Weiber haben wohl mehrers noch zu überlegen.

Lucr. **G**lauben sie mirs, daß ich ihr eben dies gesagt habe, allein es hilft alles nichts.

Graf. **D**as unbändige Mädel soll mit mir zu thun haben.

Lucr.

Avrai che far con me,

Lucr. Fate una cosa,
Scusatemi, Signor, se un mio consiglio
Ardisco di propor.

Il Con. Vò castigarla.

Luc. Sì, per mortificarla
Fate quel, che dich'io. Date Marito
A me sua Damigella. Il Cavaliere,
Che placar la Padrona in van procura,
La serva sposerà, ne son sicura...

Il Con. Sì, ma Tu Cameriera,
Ed egli Cavalier?...

Lucr. Eh non è il primo.
Sono alfine allevata
In Casa vostra, e basta,
Che mi date di ciò il consentimento

Il Con. Sì, levami d'attorno un tal tormento.
Le Figliuole da Marito
Sono pesi esterminati,
Che ci tengono affolati
Dalla testa sino al piè.
Sono pesi alla scarsella;
Sono pesi alle Cervella;
E all'onor delle famiglie?...
O che pesi son le Figlie?
Vorrei prima sfabricarmi,
Che tornarmi a maritar!

SCE-

Lucr. Wenn sie mir erlauben, einen Rath vorzuschlagen, so thun sie mir eins.

Graf. Ich will sie züchtigen.

Lucr. Ja gnädiger Herr, und um sie recht zu martern, machen sie was ich ihnen sage. Geben sie mir als ihrem Kammermädchel einen Mann. Der Ritter, der sich vergebens das Fräulein zu besänftigen bemühet, wird mich, ich versichere sie, gewiß heirathen.

Graf. Gewiß? Allein du ein Kammermädchel, und er von Adel?

Lucr. Ey, das ist der erste nicht. Ich bin doch in ihrem Hause auferzogen worden, und es ist genug, wenn sie ihre Einwilligung darzu geben.

Graf. Ja, mache nur, daß ich der Qual los werde.

Die Weiber sind eine verzweifelte Last deren Männer, die uns vom Kopf bis zum Fuß drücket. Sie sind dem Beutel und dem Gehirne eine Last. Und die Ehre ver Freundschaft - - Was seynd die Weibsbilder für eine Last? Lieber wollte ich mich in mein erstes Nichts wieder verkehren, als mich noch einmal zur Heirath entschließen.

(geht ab.)

In.

SCENA II.

Lucrezia, poi il Cavaliero.

Lucr. **H**O fatto il primo passo, e il più im-
portante;

Ma ecco il Cavalier. Conosco il debole.
Sò, che vano, superbo è di natura,
Irritarlo convien con sprezzatura.

Il Cav. Possibile, mia cara...

Lucr. Questo titolo,
A me più non convien. Per me è finita
Il Genitor istesso
Mi ha posta in libertà. Tenga Signore,
Tenga le gioje sue. Non più parole.

Gli rende lo scrignetto.

Le doni a chi le par, sposi chi vuole.

SCENA III.

Il Cavaliero, e Pasquino

Pasq. **D**Unque più non vi vuole
La Signora Marianna?

Il Cav. Eh collere d'amore,

Che

Anderer Auftritt.

Lukrezia, und der Ritter.

Lucr. Nun habe ich den ersten und wichtigsten Schritt gewagt. Allein hier kommt der Ritter, ich kenn seine Schwäche. Ich weis, daß er von Natur stolz und eitel ist; ich muß ihn mit Verachtung reizen.

Ritter. Ist es möglich, meine Liebste - - -

Lucr. Dieser Mann kommt mir nicht mehr zu. Bey mir hat es ein Ende. Der Vater selbst hat mir die Freyheit überlassen. Hier nehmen sie ihren Geschmuck zurück, und sprechen sie weiter nichts. (Sie übergiebt ihm das Kästchen.) Geben sie es, und heirathen sie wen sie wollen,

Geht ab.

Dritter Auftritt.

Der Ritter, und Pasquin.

Pas. So will ihnen die Fräule nicht mehr?

Ritt. Es ist nur eine fliegende Hitze, die ich bald wieder stillen werde.

Pas.

Che placar io saprò.

pasq. Mi consolo con Lei, ma se il permette,
Caro Padrone mio,

Vorrei un poco maritarmi anch'io.

Il Cav. Un poco?

pasq. Un pochetin.

Il Cav. Chi vuoi sposare?

Pasq. Lucrezia Damigella,

Che è una ragazza spiritosa, e bella,

Il Cav. Credi tu, ch'ella t'ami?

Pasq. Almen mi ha lusingato.

Il Cav. Non badare a colei, tu sei gabato.

Pasq. Perchè?

Il Cav. Perchè son certo,

Ch'ella è accesa d'amore

Per un disegnatore, ed io medesimo

Protettore di Lui, preso ho l'impegno

Di vederla sposata.

Pasq. Ah indegna; disgraziata.

Mi schernisce così? vuò che mi senta,

Di una burla simil vuò, che si penta.

Il Cav. Pensaci tu, ch'io penso

A placar la mia sposa; e se la vedi,

Dille anche tu per me quello, che credi. *p.*

SCE-

Das. Ich erfreue mich mit ihnen, allein wenn sie erlauben, gnädiger Herr, ich möchte mich auch ein wenig verheirathen.

Ritt. Ein wenig?

Das. Nur ein wenig.

Ritt. Wen willst du heirathen?

Das. Ein recht schönes, und vernünftiges Mädchen, die Lukrezia.

Ritt. Glaubest du, daß sie dich liebet?

Das. Wenigstens hat sie mir geschmeichelt.

Ritter. Lasse dich nicht bey der Nase herumziehen, du bist betrogen.

Das. Warum?

Ritter. Weilen ich sicher weiß, daß sie in einem Zeichner verliebt ist, den ich beschütze, und weil ich es über mich genommen habe, sie zusammen zu bringen.

Das. So verachtet mich diese Boshafte, nichts würdige? Sie soll ihren Scherz gewiß bereuen.

Ritter. Denke nur, was ich wegen meiner Liebsten drinke, und wenn du siehst, sage ihr von mir, was du willst.

Gehet ab.

R

Bier

SCENA IV.

Bertoline , e Pasquina.

Bert. **D**ì voi cerca, Lucrezia.

Pasq. Ah Bertolina mia! Voi siete buona,
Lucrezia m'ha schernito ;
Del ben , che le volea , son già pentito.

Bert. Sì, son buona , egli è ver, ma non crediate
Garbato Signorino,
Ch'io vi voglia servir di comodino.

Pasq. No, vi giuro , carina...
Quel viso inzuccherato
Mi piace alla follia.

Bert. Dite quel , che volete ,
Io non vi crederò.
G'innamorati , il sò ,
Quando in collera son con la sua bella
Tentan con questa , e quella

Di

Vierdter Auftritt.

Bertoline, und Pasquin.

Bert. Lukrezia suchet euch.

Pas. Meine Bertoline, ihr seyd ein gutes Kind. Lukrezia verachtet mich, so gut ich es auch mit ihr gemeynet habe.

Bert. Es ist wahr, ich bin gut, allein mein artiger Geer, glaubet nicht, daß ich euch aufwarten werde, wenns euch gelegen ist.

Pas. Nein, ich schwöre es euch meine Liebste... dieses unvergleichliche Gesicht gefällt mir zum närrisch werden.

Bert. Saget was ihr wollt, ich glaube euch nichts. Ich weis, die Verliebten wenn sie mit ihrer Schönen zürnen, reiben sich bald an diese, bald an jene, um sich ein wenig zu trösten. Und doch fallen sie endlich wieder auf die erste Liebe zurück. Gehet ab.

Pas. Mit dieser komme ich auch nicht auf. Drum will ich sie auch zum Teufel schicken. Es findet ja ein jeder seinen Baum, wo er sich daran hängen kan.

Wenn es soll geheirathet seyn, so nehmet euch Weiber, wie ihr wollet; Allein besinnet euch nicht lang, welche schd-

Di sollevarsi un pozzo ;

Ma ritornano poscia al primo loco. [*parte.*

Pasp. Nemmeno con costei non facciam nulla ;

Ma di mandarle al diavolo mi giova.

Ch' albero d'appiccarsi ognun lo trova.

SCENA V.

Leandro, e Marianna.

Leand. **D**Atevi pace oh Cara, e secondate
Di ch'è u'ama il desio.

Mari. Leandro idolo mio

Temo del padre irato

Lo sdegno prouocar, se a voi mi lego

Senza il consenso suo. Ma pure oh dio

Non ho cor di far forza all'amor mio

Leand. Al fine mi ha promesso

Costanza ; o l'una o l'altra

Siete entrambe sue figlie

Mar. E ver ma ancora

Ho l'usato timor che mi martora,

Avezza a temere

Avvezza a tremar

Non sento il piacere,

Non giungo a sperar.

Ma pure quest'alma

In mezzo agl'affanni,

Di pace, e di calma,

Si può lusingar. (*parte.*

SCE-

ner oder besser seyn; Denn sie mag so gut seyn, als sie immer wolle, so versichere ich euch doch, daß in zwey drey Stunden ein Satan aus ihr werden kann.

Fünffter Auftritt.

Leander, und Marianna.

Leand. Beruhiget euch ach Schönste! stimmet dem Verlangen eines euch so zärtlich liebenden bey.

Maria. Anbetungswürdiger Leander, ich befürchte den väterlichen Zorn, den ich mir zuziehe, wenn ich mich mit euch verbinde. Und gleichwohl hab ich nicht so viel Stärke, meiner Liebe Gewalt anzuthun.

Leand. Was bedencet ihr euch, er hat mir die Constanzia zugesagt. Ihr oder sie, beyde sind ja seine Töchter.

Maria. Es ist zwar wahr, allein die Ehrfurcht die ich dem Vater schuldig bin, schröcket und peiniget mich über die Massen.

Da ich gewohnt bin, ihn zu fürchten, fühle ich keine Freud, noch kann ich hoffen. Doch kann der unter so vielen Widerwärtigkeiten schwebende Geist sich der Ruhe schmeichlen.

Gehet ab.

SCENA VI.

Il Cavaliere, poi Lucrezia.

Il Cav. **L**A mia bella è ostinata,
Ma la parola data,
In me dee prevalere.

Lucr. Mi consolo di cuor col Cavaliere.

Il Cav. Venite a provocarmi?

Lucr. No, Signore;

Io Vengo di buon cuore

A fare il mio dover. Son contentissima,
Che trovaste altra sposa. Il Ciel vi renda
Sposi lieti, e felici,

Ora, caro Signor, saremo amici

Il Cav. Ah crudel! Non aveste
Punto stima per me.

Lucr. Lasciamo andare.

Quello, ch'è stato è stato

Or, che v'ho liberato

Dalla mia seccatura,

Non voglio, che ci sia fra noi, che dire,
Ogni rissa, ogni sdegno ha da finire

Il Cav. Per voi sempre conservo
Tutto il primiero amor.

Lucr. Chi dice, e fa da vero;

Non va cercando Mascherette...

Il Cav.

Sechster Auftritt.

Der Ritter, hernach Lukrezia.

Ritt. **M**eine Braut ist hartnäckig, allein das gegebene Wort muß bey mir die Oberhand haben.

Lucr. Ich erfreue mich von Herzen mit ihnen.

Ritter. Kommen sie mich abermal zu martern.

Lucr. Nein, ich komme ganz aufrichtig meine Schuldigkeit zu thun. Ich bin überaus vergnügt, daß sie eine andere Braut gefunden haben. Der Himmel seegne ein so glückliches und zufriedenes Paar. Nun seyn wir wiederum gute Freunde.

Ritter. Ach Grausame! Sie verachten mich gänzlich.

Lucr. Von diesem allen wollen wir schweigen, was geschehen ist, ist geschehen. Nun sind sie von meiner Plage befreuet, und wir wollen deren vergangenen Verdrießlichkeiten keine Erwähnung mehr thun,

Ritter. Ich ernähre für sie, noch immer die erste Flamme.

Lucr. Der es ernstlich spricht, und meynet, bedient sich keiner Verstellungen - -

Il Cav. Eh deve
Un' Amante discreta
Scordar le debolezze.

Lucr. Io non le scordo.

Il Cav. Bene, s'ingegneremo
Di far senza di voi.
(Vò provar le cattive.)

Luc. Vò, che mi sposi adesso,
(Pria di scoprir l'inganno.)

Il Cav. (Burlarsi di un par mio.)

Luc. (Farmi veder sugli occhi una rival?)

Il Cav. (Tenermi a bada
Per burlarsi di me?)

Lucr. D'una, non conosciuta,
Dichiararsi amator?

Il Cav. (Corpo di Bacco!)

Luc. (Cospetto della Luna!)

Il Cav. (E' un tradimento.)

Lucr. (E' un' ingiuria patente.)

Il Cav. (E' una donna cattiva.)

Luc. (E' un' insolente.)

Il Cav. Con chi parla?

Luc. Con Lei.

Il Cav. Falla, Padrona mia.

Luc. Ella mio gran Padron non sà ch'io sia.

Cav. So che siete una perfida un ingrata,
Indegna del mio affetto, è del mio amore.

Luc.

Ritt. Es muß aber auch eine bescheidene Geliebte einige kleine Fehler übersehen.

Lucr. Ich übersehe keinen.

Ritt. Gut, ich kann ohne ihrer auch leben. (Ich will es mit Bösem versuchen.)

Lucr. (Ich will, daß er mich heirathe ehe der Betrug entdeckt wird.)

Ritt. (Einen meines gleichen zu pochen.)

Lucr. (Ich soll eine Nebenbulerinn vor meinen Augen sehen?)

Ritt. [Sie will mich nur zur Kurzweil halten.]

Lucr. [Er will sich einer Unbekanntem erklären?]

Ritt. (Das ist zu viel.)

Lucr. (Das ist unerträglich.)

Ritt. (Das ist zu verräthrisch.)

Lucr. (Das ist ein öffentliches Unrecht.)

Ritt. (Das ist ein böshaftes Weibsbild.)

Lucr. (Er ist zu verwegen.)

Ritt. Mit wem reden sie?

Lucr. Mit ihnen.

Ritt. Sie irren sich, meine Gebietherinn.

Lucr. Sie wissen nicht mein grosser Gebiether, wer ich bin.

Ritt. Ich weis, daß sie eine Böshafte, Ungetreue, und die Unwürdigste meiner Liebe seyn.

Luc. Non si scaldi Signore:
A lei non mancherà miglior partito
E Anch'io saprò trovarmi altro marito,

Cav. E bene.

Luc. E ben, non seruon più parole
Lei puol andar se vuole.

Cav. Ci anderò *(entrambi in atto di partire.)*

Luc. Ed in maschera anch'io ritornerò.

Cav. Ah no fermate o cara. *(trattenendola.)*

Luc. E cosa brama.

Cav. Sentite unoche u' ama
Che de trasporti suoi perdon vi chiede,
E che vi giura amor, costanza, e fede.

Luc. Lei scherza mio Signor: ne creder posso,
Un cambiamento tal nel di lei core,
Poc' anzi tutto collera e furore.

Cav. Ma dapresso a quel bel che m'inamora
Scordo lo sdegno è torno amante ancora,

DUETTO.

Se vicino al caro Bene.
Ero pieno di Contento
Or m'assale un rio tormento
Che nol posso tollerar.

Erc.

Lucr. Freyfern sie sich nicht mein Herr, es wird ihnen an einem bessern Glück nicht fehlen, und ich werde für mich auch noch einen finden.

Ritt. Es ist gut.

Lucr. So braucht es weiter keine Reden, gehen sie wenn sie wollen.

Ritt. Ich werde gehen.

Lucr. Und ich werde in der Masque auch zurücke kehren.

Beyde im Begrif zu gehen.

Ritt. O nein, verbleiben sie meine Schöne.

Er hält sie auf.

Lucr. Was wollen sie?

Ritt. Hören sie einen an der sie liebet, der wegen seiner Uebereilung um Vergeben bittet, und der ihnen Treu, Liebe, und Beständigkeit schwöret.

Lucr. Sie scherzen mein Herr, ich kann eine so gähe Veränderung ihres Herzens nicht begreifen, das erst kürzlich voll Wuth, und Zorn war.

Ritt. Die heftigste Liebe gegen sie mein Abgott, unterdrücket in mir allen Verdruß.

Duetto.

Sonst ware ich an der Seite meiner Geliebsten voll Vergnügen, und izt überfällt mich eine unerträgliche Pein.

Lucr.

Luc. Come mai si presto amore,
 Ha cangiato un cor seверо,
 Non lo credo non lo spero
 Voi lo dite per burlar.

Cav. Ah non scherzo mio tesoro,

Lucr. Non u' ascolto,

Cav. Per voi moro,

Lucr. Altro amante uo a trovar,

Cav. Ah mio ben.

Lucr. Mi lascia andare

Cav. Oh che pena

Lucr. Oh che gusto

Cav. Che dolore,

Lucr. Che diletto,

Io non posso respirar;

2. Nel vederlo delirar.

Cav. Dunque lei Signora mia

Ha risolto di partire,

Lucr. Sì Signor;

Cav. La vo finire

Vada pur, vada lontano,

Che di lei non iso che far.

Lucr. Dica in grazia doue ua

Cav. Doue uoglio;

Lucr. Bell' amore

Cav. Meno imbroglio

Lucr. Traditore,

Cav. Ha da crepar;

Lucr. (Non si move)

Eucr. Wie hat doch dich Liebe so plözlich ein so strenges Herz verändert, ich kann es gar nicht fassen, sie sagen es nur aus Scherz.

Ritt. Ich scherze nicht mein Leben.

Eucr. Ich glaub es nicht.

Ritt. Ich sterbe für sie.

Eucr. Ich wähle mir einen andern Liebhaber.

Ritt. Ach mein Herz.

Eucr. Lassen sie mich zufrieden.

Ritt. Welche Pein.

Eucr. Welche Lust.

Ritt. Welch ein Schmerz.

Eucr. Welch ein Vergnügen.

Beide. Ach ich kann mich nicht fassen, da ich ihn schwachten sehe.

Ritt. Sie haben also entschlossen mich zu verlassen?

Ritt. Wenn sie sich meiner entschlagen wollen, so gehen sie, ja gehen sie - - -

Eucr. Sagen sie zur Gnade, wohin?

Ritt. Wohin ich will.

Eucr. Eine schöne Liebe.

Ritt. Wenig Worte.

Eucr. Betrüger.

Ritt. Soll ich wegen ihnen sterben.

Eucr. Er wird nicht gerührt.

Ritt.

- Cav.* Se ne viene,
Lucr. Non mi guarda,
Cav. S'è pentita;
Lucr. Fa daver quel Alma infida,
 Ma con poco la rimedio
 E lo faccio a me tornar.
 Ohime ohime.
Cav. Che cosa è stato?
Luc. Conte mi manca il fiato,
Cav. Conte mio! oh questa è bella?
Lucr. Mi vien male poverella
 Chi m'aggiuta per pietà;
Cav. Maledette convulsioni
 Gioja cara eccomi qua;
Lucr. Come qu' che fate voi?
 Presto andate uia di qua.
Cav. Ho capito: pian pianino,
 Come rota da mollino,
 Il Ceruel girar mi fa,
 Deh finiamola una uolta
 Un tantin di Carità;
Lucr. Che volete?
Cav. La manina,
Luc. M'amarete,
Cav. Sì Carina
Lucr. Ah mio ben eccola mano
 Si la prendo piano piano;
 a 2. Che piacere, che diletto
 Io mi sento consolar

Ritt. Sie kömmt.

Lucr. Sie schauen mich nicht an.

Ritt. Es reuet sie.

Lucr. Nun ist es Ernst. O das höhnische Herze werde ich durch ein geringes Mittel zu mir wenden. - - - Ach ich - - wie geschiehet mir.

Ritt. Was ist euch zugestossen?

Lucr. Liebster Graf, Geist und Leben weichen.

Ritt. Liebster Graf das gefällt mir.

Lucr. Welche Ohnmacht fällt mich an, ach um des Himmelswillen, wer helfet mir.

Ritt. Verfluchte Graß, (Schönster Schatz.) hier bin ich.

Lucr. Wie? ihr hier? was macht ihr alda, geschwind gehet von hinnen.

Ritt. Ich hab es verstanden: gemacht gemacht mein Hirn trähet sich wie ein Wind - Mühle. Ach endigen wir einmahl. Habet nur ein wenig Mitleid.

Lucr. Was verlanget ihr?

Ritt. Die Hand.

Lucr. Werdet ihr mich lieben?

Ritt. Ach ja meine Schönste!

Lucr. Ach mein Beognügen hier ist die Hand.

Ritt.

Sposo Adorabile,
 Voi siete amabile,
 Splenda sereno
 Quel vero amore,
 Che sempre l'alma
 Fa giubilar.

SCENA ULTIMA.

Tutti.

Il Con. Ho piacer, Cavaliere,
 Che siete soddisfatto,

Il Cav. Io son contento.

Ecco, porgo la mano alla mia sposa.

Lucr. Ti stringo di buon cor' mano amorosa.

Il Cav. In sì bel giorno, amico,
 Vi domando una grazia.

Il Con. Comandate.

Il Cav. Bramo, che m'accordiate,
 Che la vostra Lucrezia cameriera,
 Si mariti con un, che piace a me.

Il Con. Quanti ne ha da sposare?

Il Cav. Chi!

Il Con. Lucrezia.

Il Cav. Perchè?

Il Con. Non la sposare voi?

Il Cav. Vostra Figlia...

Il Cav.

Ritt. Ja ich nehme sie, und trücke sie sanfft an meine Brust.

Beyde) Welche Brust! welche Freud!
) Nun bin ich getröstet.

Euc. Anbettens würdiger Gemahl!

Ritt. Wie reizend, wie schöne seyd ihr.
 wie heiter scheint die wahre Liebe hervor, die das
 Herze stets mit ihren muntern Strahlen er-
 freuet.

Lezter Auftritt.

Alle

Graf. Es erfreuet mich: daß ihr befriediget seyd
 Ritter. Ich bin vergnüget, hier reiche ich meiner
 Braut die Hand.

Euc. Du angenehme Hand,

Ritt. An einen so heuteren Tag bitte ich bester
 Freund um eine Gnad.

Graf. Schaffet nur.

Ritt. Ich ersuche euch mir zu gewehren, daß Lukrezia
 eure Kammer, Magd sich mit jenen verbinde,
 denn ich

Graf. Mit wie vielen soll sie sich verbinden.

Ritt. Wer?

Graf. Lukrezia.

Ritt. Warum?

Graf. Habt ihr sie nicht geehlicht?

Ritt. Eure Tochter.

8

Graf.

Il Con. Mia Figlia

Ad altri è destinata,

Il Cav. E Leandro a quest'ora l'ha sposata.

Il Con. Leandro?... e tu?...

Il Cav. E Lucrezia?...

Lucr. Quella io son, per servirla,

E lei lo sposo mio per obbedirla.

Il Cav. Che inganno? Che finzion?

Lucr. Saprà ogni cosa.

Si contenti per or della sua sposa,

Il Cav. Ma quel dissegnatore?

Leand. Quello Signore

Piu bisogno non ha del Protettore

Marianna è già mia sposa.

Mari. Io tremo tutta.

Il Con. Brava la figlia mia!

Mari. Padre perdono.

Il Cav. Come ingannato io sono!

Chi è Marianna! la figlia!

Il Con. Questa che qui vedete.

Il Cav. Ah! deluso mi avete!

Il Con. Colpa io non ho.

Pasq. Signor Padron

Il Cav. Che c'è.

Pasq. Giache Lucrezia

M' avete voi Leuata

Bertolina in suo cambio mi ho sposata.

Bert. E con Pasquino son contenta anch'io.

Graf. Meine Tochter ist einen andern bestimmet,
und Leander hat solche ist geehliget:

Ritt. Leander? - - - und du

Lean. Dieser bedarff euerer Hilfe nicht mehr, Ma-
rianna ist schon meine Gemahlin.

Maria. Ich erzittere:

Graf. So recht meine Tochter.

Mari. Ach liebster Vater vergeben sie.

Ritt. Wie hat man mich also betrogen?
Welche ist Marianna eure Tochter.

Graf. Diese die ihr hier sehet.

Ritt. Ihr habt mich also hintergangen.

Graf. Ich hab an solchen keinen Theil.

Pas. Gnädiger Herr.

Ritt. Was ist's?

Pas. Weilen sie mir Eufrezia benommen haben, so
hab ich mir in Gegentheil Bertoline zugeleget.

etc. Und ich bin mit Pasquin vergnüget.

Lucy,

Lucr. Tutto fu' ingegno mio
 Per render la Padrona
 Dal Padre ingiustamente Violentata
 Ad essere contenta, e consolata.

Il Con. Perfidi

Il Cav. State zitto

La burla a tutti due ci ha caricata.
 L'abbiamo meritata
 Jo m'acquieto, e l'approvo, e non mi pento
 Quietatevi ancor voi, siate contenti.

C O R O.

Viva Viva il strattagemma
 Della serva spiritosa,
 E Marianna sia la sposa
 Pel Fedel disegnatore.
 Allegrìa, contento, e pace.
 Regni sol nel nostro Cuor,
 E a un a Femina Vivace
 Tutti noi facciam onor.

Fine dell Dramma.

Luc. Alles geschahe durch meinen Wiß, um eine Frau die ein grausamer Vater zu allen ohne Recht zwang, glücklich zu machen.

Graf. O ihr treulose!

Ritt. Schweiget diesen Scherz müssen wir beide ertragen, wir haben es verdienet, ich besridiae mich mit solchen, und es reuet mich nicht, beruhiget euch also, und seydt mit mir vergnüget.

Chor.

Es lebe die schlaue Dienst = Madl
Die Erfinderin dieser Liebes = List
Und Marianna seye die Gemahlin
Des getreuen Anzeigers.

Lust, Freud und Vergnügen herrsche in unsern
Herzen,

Und einen solchen munteren Frauenzimmer
erzeigen wir alle Ehre.

Ende des Sing = Spiels.

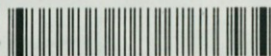




Slovenska knjižnica

6K RA

B 7



66009510246

COBISS 